X. Jahrgang. Mai—Juni. No. 3.

Zeitschrift für HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter herausgegeben von Dr. A. Freimann.

Redaktion: Dr. A. Freimann Frankfurt a. M. Langestr. 15.

Verlag und Expedition: J. Kauffmann Frankfurt am Main Börnestrasse 41. Telephon 2846.

Jährlich erscheinen 6 Nummern.

Abonnement 6 Mk. jährlich.

Literarische Anzeigen werden zum Preise von 25 Pfg. die gespaltene Petitzeile angenommen.

Frankfurt a. M. | Die hier angezeigten Werke können sowohl durch den Verlag dieser Zeitschrift wie durch alle anderen Buchhandlungen bezogen werden. | 1906.

I. ABTEILUNG.

Einzelschriften.

a) Hebraica.

ABU ZAKARJA JAHJA (R. JEHUDA) IBN BAL'AM: Arabischer Kommentar zum Buche der Richter. Zum ersten Male herausg. von *S. Poznanski*. Frankfurt a. M., I. Kaufmann, 1906. 25 S. 8°. M. 1,50.

ASCHKENAS, ABR., צער בת רבים, Beschreibung der Judenmetzeleien in Lithauen und Polen während der Jahre 1648-9. Herausgegeben mit einer Einleitung u. Anmerkungen versehen v. *B. Friedberg*, Lemberg, Druck v. E. Salat, 1905, 16 S. 8°.

BENAMOZEGH, E., יענה באש, Abhandlung über die Leichenverbrennung. Livorno, Druck v. Benamozegh, 1906, (2) 27 S. 8°.

[BIBEL], תהלים, Die Psalmen nach dem „zu lesenden" Texte (K'ri) zum Gebrauche für Haus und Synagoge, mit einem Anhange:

Die Psalmen als Erbauungslektüre für Kranke hrsg. v. A. Frankl-Grün. Pressburg, Druck von Alkalay, 1906, VI, 112 u. 16 S. 8°.

BRAUN, I., תפלות ישראל, Bemerkungen zu den Psalmen. Paks, Druck v. Rosenbaum, 1906, (2) 69 Bl. 8°.

[GEBETE] שערי תפלה, Gebetbuch für Synagoge, Schule und Haus. Herausg. von der Vereinigung israel. Religions-Lehrer und Lehrerinnen zu Frankfurt a. M. unter Mitwirkung einer Kommission bearbeitet von *I. B. Levy*. Rödelheim, M. Lehrberger, u. Co., 1906. XXV, 372 S. 8°. M. 1.

GEWUERZ, S., הוראת שעה, Vorschriften für den Schächter. S.-Varalja, Druck v. I. Vider, 1906. (8) 91 Bl. 8°.

HORODEZKY, S. A., הגרן Hagoren. Abhandlungen über die Wissenschaft des Judenthums. V.—VI. Buch. Berdyczew, Druckerei v. Scheftel, 1906. 153 u. 119 S. 8°. 1,15 u. 1,10 Rbl.

[Infolge der gegenwärtigen Ereignisse in Russland, sind seit dem Erscheinen des letzten, vierten Heftes dieses gediegenen Sammelwerkes drei Jahre verstrichen (s. ZfHB VII. 130), dafür aber erhalten wir in rascher Aufeinanderfolge zwei neue Hefte, ein fünftes und ein sechstes, die wiederum eine Reihe von interessanten Beiträgen aus allen Gebieten des jüdischen Schrifttums enthalten und über deren Inhalt hier referirt werden soll. — So liefert H. P. Chajes u. d. T. עמוס (V, 43—55; VI, 77—87) einen fortlaufenden Komm. zu den ersten vier Kapiteln dieses Propheten, über den er unlängst auch einen längeren Artikel in dem Probeheft der von dem Verlag Achiasaf geplanten hebr. Encyclopädie veröffentlicht hat (אוצר היהדות, חוברת לדוגמא, Warschau 1906, p. 75—84). Die Methode Ch.'s ist bereits bekannt und so erhalten wir auch hier neben geistreichen Beobachtungen (so die Erklärung von ואשמיד פריו ממעל ושרשיו מתחת 2, 9 als stehende Redensart, mit Heranziehung von Jes. 37, 31 u. der Eschmunazar-Inschrift, Z. 11–12, vgl. Riv. Isr. I, 20; dann die Auffassung von רחמיו 1, 11 als Plural von רחם, Schoss, so dass ושחת רחמיו s. v. a. ובקע הרותיו bedeuten würde) unnütze Konjekturen (so die Emendation von יושב in 1, 5. 8 in שופט, nach Analogie von 2, 3, wo aber שופט eine Parallele zu שריה bildet, vgl. auch Mi. 7, 3 השר שואל והשופט בשלום). – In einem zweiten kurzen Artikel, u. d. T. כתבות עתיקות בישראל (VI, 65–68), der aber schon früher italienisch erschienen ist (Riv. Isr. II, 50–54; wozu also die Wiederholung?), verfolgt Ch. die Spuren althebräischer Inschriften in vormakkabäischer Zeit. — Lector Friedmann behandelt in einem vierten Artikel seiner Serie von Abhandlungen über גלגול טומאת ידים בכלל וע״י מגע בכתבי הקדש בפרט (V, 56–69) die Begriffe כתבי הקדש und מגלה in der talmudischen Literatur und sucht nachzuweisen, dass mit dem ersten die Hagiographen und mit dem zweiten der Teil eines Buches (eines ספר) bezeichnet wird. So bildeten z. B., nach dem Ausspruch Baba Batra 14a שמואל כתב ספרו ושופטים ורות, ursprünglich Richter, Rut und Samuel ein Buch, als aber Rut abgeteilt und zu den Hagiographen gezählt wurde erhielt es die Benennung מגלה. Eine, wie man sieht, sehr gezwungene Erklärung. — Der unter dem Pseudonym רב צעיר schreibende Ch. Tschernowitz bespricht die Anfeinanderfolge der Mischnajot im Traktate

Baba Kamma (סדר למשנה למסכת ב״ק; V, 70—77). — Von den Geonim ist es noch immer Saadja, der im Vordergrunde der Forschung steht, und so erhalten wir wiederum von Harkavy, u. d. T. חדשים גם ישנים II, 9 (VI, 26-40), schätzenswerte handschriftliche Mitteilungen aus den Werken dieses Gaon, und zwar: 1) aus dem ספר האגרון; 2) aus dem כתאב אללגה (od. כתב) u. 3) aus dem Komm. zu Ex. (wohl zu 4, 25), eine Polemik gegen die Verwendung 'Anan's von Ez. 16, 4 zu Vorschriften über die Beschneidung (s. Harkavy, Hand. u. Mitt. VIII, 1, 85—87). Besonders interessant ist nr. 2, aus der hervorgeht, dass die 12 Teile (אלי״ב אלגז), aus denen dieses sprachwissenschaftliche Werk Saadjas bestanden hat, noch in einzelne Kapitel zerfiel (s. הגרן I, 90), und dass diese Teile doch anders geordnet waren, als sie Bacher (Die Anfänge d. hebr. Gramm., p. 40ff.) rekonstruirt hat (s. הגרן ib.). Jedenfalls ist aber mit diesem das כתאב אללגה für ein besonderes Werk zu halten, und nicht etwa für einen Bestandteil des ס׳ האגרון, wie Harkavy noch immer zu behaupten scheint (s. dagegen auch Steinschneider, Die arab. Liter d. Juden, p. 60). — Epstein polemisirt in einem längeren Artikel, u. d. T. המחלקת בין בן מאיר וישיבות בבל (V, 118—142), gegen Bornstein's Auffassung von dem Kalenderstreit zwischen Saadja und Ben Meir (vgl. ZfHB IX, 36). Bekanntlich behauptete Ben Meir nicht nur, dass die Bestimmung der Feste nach wie vor von Palästina auszugehen habe, sondern erweiterte auch die Grenze des sogen. מולד זקן um 642 (במר״ת) Chalakim, wodurch die Feste öfters um zwei Tage früher fallen, als nach unserer üblichen Kalenderberechnung. Bornstein behauptet nun, dass unser Kalender erst in der Epoche der Geonim und in Babylon zum Abschluss gekommen ist und findet eine Erklärung für die Hinzufügung von 642 Chalakim in der Differenz zwischen der Länge Babylons und Jerusalems. Demgegenüber führt Epstein aus, dass unser Kalender notwendiger Weise viel früher in Palästina entstanden ist und glaubt, dass das Bestreben Ben Meir's hauptsächlich dahin ging, die Dechijot soweit als möglich einzuschränken, damit der Anfang der Feste nicht allzusehr sich vom Molad entferne, was er nun durch die 642 Chalakim oft erreicht hat (weder B. noch E. vermochten aber einen plausibeln Grund dafür zu finden, warum Ben Meir gerade diese Anzahl von Chalakim hinzugefügt hat). Es ist hier nicht der Ort auf dieses nach vielen Richtungen hin interessante Thema ausführlich einzugehen, doch will ich auf meinen Aufsatz in JQR X, 152ff. hinweisen, wo ich diesen Streit zuerst beleuchtet und wo ich aus kulturhistorischen und psychologischen Gründen ebenfalls zu dem Schluss gelangt bin, dass unser Kalender noch in nachtalmudischer Zeit im Fluss war und dass er wahrscheinlich in den babylonischen Schulen zum Abschluss gekommen ist. Gerade dass nicht nur die Karäer, sondern fast alle Sekten aus der Zeit der Geonim in erster Linie den Kalender attakiren, beweist, dass seine Autorität damals noch nicht ganz begründet war. Doch soll darüber ausführlich in einem anderen Zusammenhang gehandelt werden. — Ueber den einzigen, bisher bekannten Sohn Saadja's, Dosa, handelt Schreiber dieser Zeilen (רב דוסא ברב סעדיה גאון; VI, 41-64 u. Nachträge dazu p. 119).[1]) Es wird nachgewiesen, dass Dosa sehr alt wurde, dass er etwa 935—1020 gelebt, dass man sich an ihn von Kairuwân und Spanien aus mit Anfragen gewandt, auf die er hebräisch oder arabisch geantwortet hat, und dass er auch

[1]) Auch als Sep.-Abdr. erschienen, Berdyczew 1906, 27 S. (in Kommission bei Kauffmann, Frkf. a. M., 80 Pf.).

sonst ein grosses Ansehen genossen hat. Sodann werden die von ihm erhaltenen Responsen abgedruckt und erklärt. Zu den einleitenden Bemerkungen über die letzten Jahre der Akademien in Sura und Pumbadita und über die materielle Not, in der sie sich befunden haben, ist jetzt noch das interessante Geniza-Fragment ed. Cowley (JQR XVIII, 401—403; cf. ib. p. 768—770) zu vergleichen, das noch einer näheren Beleuchtung bedarf. — David Kahana edirt hier von neuem, u. d. T. שאלות עתיקות (V, 5—42), das von Schechter in JQR XIII, 345 ff. veröffentlichte Geniza-Fragment, das er „The Oldest Collection of Bible Difficulties, by a Jew" benannt und das dann noch von Bacher (JQR ib. 741—745), von mir (ib. 746—748) und von Porges (ib. XIV, 129—133) untersucht und von Seligsohn (RÉJ 46, 99 122) ins Französische übersetzt worden ist (diese Uebersetzung blieb K. unbekannt). Gegen Porges hält nun K. dieses Fragment für vorsaadjanisch und für das Werk eines häretischen Bibelkritikers, indem er auf solche Wendungen, wie הוסיף שלשים לבלבל הדעת u. ähnl hinweist. Dieser letzte Punkt darf in der Tat, wenn auch die Ansicht Porges' allgemeine Zustimmung gefunden hat, als noch nicht ganz erledigt gelten, dagegen steht die nachsaadjanische Abfassungszeit jetzt ausser Zweifel. So vor Allen wegen der hier erwähnten Würde eines שלישי (d. h. eines Dritten im Range nach dem Gaon), die erst in der palästinensischen Hochschule im XI. Jahrh. aufgekommen ist (s. JQR XV, 83 u. RÉJ 48, 152). Dann weist meines Erachtens auf die nachsaadjanische Zeit noch der Passus am Schluss des Fragments hin, wo der unbekannte Autor sagt: ... עד קראתי המקרא מראש ועד תומו . . . לשון קדושה וכן ה'עז בגיאומים וכו'. Er las also die Bibel im Text und in einer Uebersetzung, worunter wohl die Saadja's zu verstehen sei, da keine andere vor ihm bekannt ist[1]). (Demnach durfte er auch den Ausdruck יסוד für Wurzelbuchstaben, auf den ich JQR XIII, 749 ob. aufmerksam gemacht habe, Saadja entnommen haben). K. hat nun den Text nach Reimen geordnet, mit Punktation versehen und auch manche Emendationen gemacht, wozu aber zu bemerken ist: p. 15 ist Anm. 15 ausgefallen: ib. Z. 13 passt אלהים nicht zum Reim und ist mit Seligsohn zu ergänzen בפסוקים; p. 16, Z. 16 נעלה l. נעוה; p. 17, Z 2 v. u. נָבְרָת l. נָכְרָת (auch sonst sind viele Worte falsch punktirt); p. 19, Z. 7 הגרים ist mit Seligsohn in התרים zu verbessern; ib. l. Z. טעות l. תעות; p. 22 ist nach Z. 7 und 9 je eine Zeile ausgefallen; p. 23, Z. 9 ist nicht angegeben, dass das Original שכל מבינים אמרי האזינו lautet (auch sonst ist Manches emendirt, ohne jede Bemerkung); ib. Z. 2 v. u. besser mit Seligsohn לא הזהיר anst. להזהיר; p. 25, l. Z. לנו עינו, wofür im Original למעינו (l einfach לעינו); p. 27, Z. 6—7 gehört . . . ברו noch zu Z. 6, da der Reim רים lautet; ib Z. 4 v. u. ergänze [לו] הציב; p 29, Z. 14 וּזְכָרְיָה l. וּזְכַרְיָה, gemeint ist Zach. 14, 16; p. 31, Z. 12 לחם l. לכם; ib. Z. 14 gehört היורי זקים zur folgenden

---

[1]) Zwar soll nach Mas'ûdi (Kitâb al-Tanbih, ed. de Goeje, p. 113) schon 'Abû Kathir Jaḥja b Zakarja, ein Lehrer Saadja's, die Bibel ins Arabische übersetzt haben, aber die Existenz dieser Uebersetzung ist sonst nicht bezeugt (vgl. Steinschn, Die arab. Liter d. Juden, § 23). Interessant ist auch, dass man schon zur Zeit Natronai b. Hilai's die Pentateuch-Vorlesungen mit einer arab. Uebersetzung begleitete (s. סדור רב עמרם, p. 29 a: לכן אמר רב נטרונאי גאון אלו שאין מתרגמין ואומרים אין אנו צריכין לתרגם תרגום רבנן אלא בלשון שלנו בלשון שהצבור מתרגמין אין יוצאין ידי חובתן וכו'), was aber ebenfalls nicht auf die Existenz einer schriftlich fixirten Uebersetzung mit Notwendigkeit hinweist.

Zeile, da der Reim הים lautet; p. 32, Z. 7 ergänze [אחיו] יהואחז; ib. Z. 12 יבשר l. יכשר; p. 34 l. Z. ergänze [אלהיך] יי; p. 36, Z. 2 v. u. ergänze [נתעה] בשוא; p. 41, Z. 4 v. u. הזורמים, im Original המזורמים, usw. usw. Unannehmbar ist auch die Vermutung, dass der Autor des Fragments Elazar b. Azarja geheissen habe (s. p. 30, Anm. 102). — In einer zweiten, kurzen Notiz, betitelt יצחק בן עזרא (VI, 74—76), bespricht K. nochmals die Frage über die eventuelle Apostasie Isaak ibn Ezra's, die nun auf Grund der Mitteilung aus seinem Diwân bei Brody-Albrecht (שער השיר, p. 159) sich als Verleumdung erweist, von der aber Isaak schon bei Lebzeiten zu leiden hatte. Also ganz erfunden hat Charîzi doch nicht[1]). — Aus Anlass der vor zwei Jahren stattgefundenen Jubiläen Raschi's und Maimonides' werden diesen beiden Geistesheroen einige Abhandlungen gewidmet. Ueber Raschi schreibt Wellesz (רש"י; VI, 5—25), aber keine Monographie, sondern eine Reihe von Bemerkungen, die zum Teil bereits früher Bekanntes enthalten, zum Teil aber wertvolle Beiträge zur Kenntnis Raschi's und seiner Zeit bieten und die diesbezüglichen Ausführungen Berliner's ergänzen und berichtigen. So z. B. die Bemerkung über גרסנים (p. 7), dann die kulturhistorischen Daten, die sich aus den Leazim bei Raschi ergeben (p. 9 ff.), usw.[2]). — Zusammenhängend damit ist ein kurzer Artikel Epstein's, u. d T. תשובה ירושלמית בספר הפרדס (VI, 69 73), in dem in scharfsinniger Weise nachgewiesen wird, dass ein Responsum im Pardes (ed. Const. f. 21 b; ed. Warschau, nr. 310), beginnend דין אלמנה שמתה וילדה (l. שמת וילדה), aus Palästina stammt. Wahrscheinlich wurde es nach dem Rheinlande gesandt, das, wie wir jetzt wissen, mit Palästina im X—XI Jahrhundert in reger Verbindung stand (vgl. Monatsschrift 47, 340; RÉJ 48, 151 usw.). — Ueber Maimonides haben wir neben einer kurzen Notiz des Herausgebers, u. d. T. הרמב"ם והעם (V, 143—145; Maim. war Geistesaristokrat und verachtete das Volk), eine sehr ausführliche Abhandlung von Samuel Krauss über das Verhältnis Nachmanides' zu Maimonides (היחוס המדעי בין הרמב"ן והרמב"ם; V, 78—117). K. beleuchtet sein Thema nach den verschiedensten Richtungen hin und zeigt wie Nachmanides von Maimonides auch da beeinflusst war, wo er einen ganz anderen Standpunkt einnimmt, doch bleibt auch noch jetzt das Verhalten N.'s in dem Streite über M. und seine Schriften (worüber p. 84 ff.) nicht genügend aufgeklärt. — Zuletzt sind noch zu erwähnen zwei Abhandlungen des Herausgebers über zwei bedeutende Vertreter des älteren Chasidismus, nämlich über Jakob Josef ha-Kohen, Verf. des תולדות יעקב יוסף (VI, 88—118)[3]), und über Abraham, gen. המלאך, den einzigen Sohn des Mezeritscher „Maggid" (V, 146—153). Horedezky bewegt sich hier auf einem ihm heimischen Gebiete und gibt ein anschauliches Bild von der Persönlichkeit und dem Charakter dieser beiden Männer, nur scheint er mir zu sehr zu ihrem Gunsten eingenommen zu sein. — Wir schliessen mit der Hoffnung, dass es H. vergönnt sein

---

[1]) Die Notiz K.'s ist eigentlich zum grössten Teil nur eine Wiederholung dessen, was er bereits früher in seinem רבי אברהם אבן עזרא II, 2 (Warschau 1894), p. 78—81, gesagt hat.

[2]) Wellesz hat auch im Auftrag der Israel.-Ungar. Literaturgesellschaft eine vollständige Monographie über Raschi verfasst (Budapest 1906, 191 S., vgl. Jahrbuch f. jüd. Gesch. u. Liter. 1906, p. 106), die aber leider wegen ihrer ungarischen Abfassungssprache den meisten unzugänglich ist.

[3]) In der Jew. Encycl. fehlt ein Artikel über diesen Autor, der doch eigentlich als schriftstellerischer Begründer der Lehren des Israel Baal-Schem zu gelten hat.

möge, uns recht bald ein weiteres Heft seines vorzüglichen Sammelwerkes, das gegenwärtig das einzige hebr. Organ für die Wissenschaft des Judentums bildet, vorzulegen. — *Samuel Poznanski*].

LIBOWITZ, N. S., כתבי הרב יהודה אריה ממודינא, Bemerkungen zu Blau's Ausgabe der Briefsammlung des Jehuda Arje di Modena. New York, Selbstverlag, 1906. 26 Bl. 16°.

[Nur 100 Exemplare gedruckt].

PICKHOLZ, J. G., מחנה יהודה, 2. Teil. 63 halachische Gutachten nebst Nachträgen zum 1. Teil. Kolomea, Druck v. M. Bilons, 1903, (6) 57 (1) Bl. 4°.

TRIWAKS, M., CH., אלף המגן, enth. 1000 agadische Stellen alphabet. geordnet, die in den Nachschlagewerken (בית ועד לחכמים etc.) nicht erwähnt sind. Warschau, Selbstverlag, 1905. 40 S. 8°.

Judaica.

ABRAHAMS, I. Festival studies: Thoughts on the jewish year. London, Macmillan, 1906. 196 S. 8°. 2 s. 6 d.

ACKERMANN, A., Die Schwergeprüften. Ein symbolisch-dramatisches Festspiel. Den Manen der jüdischen Märtyrer in Russland gewidmet. Berlin, H. Itzkowski Gipsstr. 9, 1906. 32 S. 8°.

—, —., Geschichte der Juden in Brandenburg a. H. Nach gedruckt. u. ungedr. Quellen dargestellt u. mit urkundl. Beilagen herausgegeben. Berlin, L. Lamm, 1906. IX, 224 S. M. 4.

ADLER, M., First steps in Hebrew grammar. London, Nutt, 1904. 122 S. 8° 2 s.

ANDRE, L. E. T., Les Apocryphes de l'Ancien Testament (Thèse de Genève.) Florence, Paggi, 1903. 2 Bl., 348 S. 8°.

ANGUS, I., Bible handbook. Introduction to the study of sacred scripture. New edition in part rewritten by *S. G. Green*. London, Rel. Tract. Soc., 1904. 848 S. 8°. 6 s.

ANNIVERSARY, The two hundred and fiftieth — of the settlement of the Jews in the United States. (1655—1905) Addresses delivered at Carnegie Hall, New York on thanksgiving day MCMV. Together with other selected addresses and proceedings. New York 1906. XIII, 262 S. 8°.

ARNDT, W., Die Personennamen der deutschen Schauspiele des Mittelalters (= Germanistische Abhandlungen. Heft 23). Breslau, M. u. H. Markus, 1904. X, 113 S. M. 3,60.

BAEDEKER, K., Palästina und Syrien nebst den Hauptrouten durch Mesopotamien und Babylonien. Handbuch für Reisende. Mit 20 Karten und 52 Plänen. 6. Aufl. Leipzig, K. Baedeker, 1904. XCIV, 395 S. 8°. M. 10.

BALMFORTH, R., The Bible from the standpoint of higher criticism: Old Testament. London, Sonnenschein, 1904. 274 S. 8° 3 s. 6 d.

BANKS, L. A., Great portraits of the Bible. New York, Eaton and Mains, 1903. 351 S. D. 1,50.

BARTON, G. A., A year's wandering in Bible lands. Philadelphia, Ferris u. Leach, 1904. ill. D. 2.

BECKER, I. C., Babel Bibelens Grav? Odense, Milo, 1906. 160 S. 8°. Kr. 2,50.

BEN-JAKOV., Russko-drevneevrejsko-Zargonnyj slovar'. Belostok, Pypocinsky, 1904. 1020 S. Rub. 2,20.

BERLINER, A., Raschi. Vortrag im Verein für jüdische Geschichte und Literatur in Berlin gehalten. Berlin, M. Poppelauer, 1906. 27 S. 8°.

BEVAN, E. R., Jerusalem under the High Priests. Five lectures on the period between Nehemiah and New Testament. London, (New York, Longmans, Green and Co.), 1904. IX, 170 S. 7. s. 6 d.

BLACK, A., Ruth, a hebrew idyl. London, Hodder, 1906. 4° 7 s. 6 d.

BLAU, B. Die Kriminalität der deutschen Juden. Berlin, L. Lamm, 1906. 15 S. 8°. M. 0,50.

BOISSONNOT, H., L'épopée biblique. (Bibliothèque illustrée). Tours, Mame et fils, 1904. 319 S. (ill.)

— , —, La femme dans l'Ancien Testament. (Bibl. illustrée.) ibid. 1904. 319 S. (ill.).

BONACCORSI, G., Questioni bibliche. Bologna, tip. Mareggiani, 1904. 279 S. 8° L. 3,25.

BRANDON-SALVADOR M., A travers les moissons. Paris, Alcan, 1903. 465 S.

BRESLICH, A. L., The strophic structure of Isaiah 52, 13—53. (Diss.) Wisconsin, Univ. of Chicago Press, 1904. 19 S.

BROGLIE., Questions bibliques, ed. par *C. Biat*. 2 ed. Paris, Lecoffre, 1904. XI, 406 S.

BROWN, F., *Driver* S. R. and *Briggs*, C. A. Hebrew and English lexicon of the Old Testament . . . based on the lexicon of W. *Gesenius* as transl. by Edw. *Robinson*. Pt. 2. Oxford,

Clarendon Press. (Boston, Houghton, Mifflin and Co., 1904. 2 s. 6 d.

[T. 1 ZfHB. VI, 164 dort ist Pt. 7 Druckfehler für Pt. 1].

BRUSTON, E., Le prophète Jérémie et son temps. (Etude de de critique et d'histoire) Thèse. Cahors, impr. Coueslant, 1906. 231 S. 8⁰.

BUHL, Fr., Israeliternes Kulturhistorie. (= Grundrids ved Universitets undervisning. Nr. 80) Kobenhavn, Erslev, 1904. 14 S. Kr. 0,20.

CALDECOTT, W. S., The tabernacle, its history and structure. Pref. by A. H. Sayce. London, Rel. Tract. Soc., 1904. 256 S. 5 s.

CATALOG of the Hebrew Union College [Cincinnati] May 1906. 82 S. 8⁰.

[Bericht des Rabbinerseminars in Cincinnati].

CHEYNE, T. K., Critica Biblica; or, critical notes on the text of Old Testament writings. Part 3, First and Second Samuel; Part 5, Joshua and Judges. London, Black, 1904. je 3 s.

CHIES, R., Notas de estudio sobre la Santa Biblia. Antiguo testamento. 1. 2. Madrid 1904. 1122 S. Pes. 3,50.

COLLINS, ED., The duties of the heart. By Rabbi *Bachje*. Transl. from the Hebrew with introduction. (Wisdom of the East). London, Orient Press, 1904. 48 S. 1 s.

CONSOLO, F., Un poco piú di luce sulle interpretazioni della parola מלה Firenze, tip. Galileiana, 1904. 20 S. und 15 S. Noten.

CONSTANT, Les juifs devant l'église et l'histoire. 2 ed. (Coll. Savaète). Paris, Savaète [1904] XII, 353 S. Fr. 6.

DARD, A., Chez les ennemis d'Israel, Amorrhéens, Philistins. Paris, V. Lecoffre, 1906. 334 S. 12⁰. fr. 3,50.

DAUBNEY, W. H., The three aditions to Daniel. A study. Cambridge, Deighton Bell and Co., 1906. XV, 258 S.

DELIZSCH, F., Jewish artisan life in time of Christ. London, Unit. Library, 1902. 76 S. 8⁰. 7 d.

DRIVER, S. R., The Book of Job in the revised version. Oxford, Clarendon Press, 1906. XXXVI, 133 S. 8⁰. 2 s. 6 d.

EBSTEIN, W., Die Medizin im Neuen Testament und im Talmud. Stuttgart, Enke, 1903. VII, 338 S. 8⁰. M. 8.

EDWARDS, CH., The Hammurabi code and the Sinaitic legislation. With complete translation of the great Babylonian inscription discovered at Susa. London, Watts, 1904. 184 S. 2 s. 6. d.

EISENSTEIN, I. D., Critical notes on the new englisch version

of the Book of Psalms published by the Jewish Publication Society New York 1906. [Selbstverlag 25 E. 115 str.] 29 S. 12°.

FAIGENBAUM, B., Moses Maimonides: biography (Jargon) (Internat. Library) New York, Intern. Libr. Publ. Co., 1903. 10 c.

FEUCHTWANG D., Kanzelreden. 3. Teil. Leipzig, M. W. Kaufmann, 1906. VI, 150 S. 8°. M. 2,50.

FLOECKNER, K., Bibel und Babel. Eine populär-wissenschaftliche apologetische Studie. (Programm kgl. Gymnas. Beuthen). Beuthen 1903. 58 S.

FRAISSE, E. A., Essais de critique. La clé du Cantique des cantiques. Paris, Fischbacher, [1903]. 79 S.

FRANKFURTER S. Unrichtige Büchertitel. Mit einem Exkurs über hebräische Büchertitel [Aus: „Mitteilungen d. öst. Vereins für Bibliothekswesen"]. Wien, (Gerold & Co.), 1906. 21 S. 0,60 M.

FRESCO., Histoire des Israélites, depuis le retour de la captivité de Babylone jusqu'a nos jours, destinée aux élèves des écoles israélites. 2. ed., revue et corrigée. Paris, Danon, 1904. 96 S. 8°.

FRIEDEMANN, A., Reisebilder aus Palästina. Mit Nachbildungen von Original-Radierungen und Handzeichnungen von H. *Struck*. Berlin, B. Cassirer, 1904. 134 S. 8°. M. 3.

FRUMKIN, A., Baal Shem, (Israel of Miedziboz:) biography. (Jargon). (Internat. Library.) New York, Intern. Libr. Publ. Co., 1903. 40 S. 8°. 10 c.

GINZBERG, L., The Rabbinical student. A lecture . . . delivered in the course of public lecture of the Jewisch Theological Seminary of America. January 11. 1906. [Reprint from The Maccabaean] New York 1906. 40 S. 8°.

—, —., Randglossen zum hebräischen Ben Sira [= Sonderabdruck aus: Orientalische Studien Theodor Nöldeke zum 70. Geburtstag gewidmet] Giessen, Töpelmann, 1906. 17 S. 8°.
[Sonderabdrucke aus dieser Festschrift sind nicht im Handel].

GIRARDI, G. B., Di un dramma greco-giudaico nell' età Alessandrina. Venezia, Ferrari, 1902. 63 S.

GOTTHEIL, R., Jewish Jerusalem [Reprinted from „The Maccabaean"]. New York, Maccabaean Publishing Company 547 Broadway, 1906. p. 273—282. 8°.

GRAETZ, H., Volkstümliche Geschichte der Juden in 3 Bänden. Mit 3 Stahlstichen: Maimonides, Mendelssohn, Graetz u. des letzteren Biographie. Billige Ausgabe in Klassikerformat. Leipzig, O. Leiner, [1906] 1: XV, 609; 2: 614; 3: III, 711 S. 8°. M. 10.

GRUENFELD, R., Zur Geschichte der Juden in Bingen am Rhein. Festschrift zur Einweihung der neuen Synagoge in Bingen. (Frankfurt a. M., I. Kaufmann), 1905. 84 S. m. 3 Taf. 8°. M 2.

GUNKEL, H., Israel and Babylon; the influence of Babylon on the religion of Israel: a reply to Delitzsch; English translation by S. E. B. Philadelphia Mc Vey, 1904. 63 S. 25 c.

JEZIRA, Das Buch Jezira, d. i. das grosse Buch der Bücher Moses; aus den ältesten kabbalistischen Urkunden. Kabala denudata. Offenbarungen aus den Büchern Moses. Das Geheimnis aller Geheimnisse. Sämtliche 40 Hauptwerke über Magie, verborgene Kräfte und geheimste Wissenschaften. Weissensee, E. Bartels, [1906]. 208, 207, 128, 144 S. mit Abbild. 8° M. 25.

JOZE, V., Les Rozenfeld (histoire d'une famille juive sous la troisième republique). La conquête de Paris. 3. mille. Paris, Soc. d'éd. contemporains, 1904. X, 344 S. 8°.

JUDAH MESSER LEON'S., Commentary on the „Vetus logica“: a study based on three mss. With a glossary of hebrew logical and philosophical terms. A thesis presented to the faculty of philosophy of the university of Pennsylvania . . by Isaac *Husik*. Leyden, E. I. Brill, 1906. VIII, 118 S. 8°.

JUDENMORD und Christenliebe. Ein Kraftwörtchen von Te-Kio. Berlin, [R. Krüger, 1906] 14 S. 8° M. 0,20.

JUSUE, Don Eduardo, Tablas de reduccion del computo hebraico al christiano y viceversa precedidas de una explicàcion en castellano y en latin compuestas por procedimientos completamente nuevos. Madrid, L. Aguado, 1904. 320 S.

KLUGE, O., Die Idee des Priestertums in Israel-Juda und im Urchristentum. Ein religions-geschichtlicher und biblisch-theologischer Vergleich. Leipzig, A. Deichert Nachf. 1906. VIII, 67 S. 8°. M. 1,60.

KRONER, Th. Geschichte der Juden von Esra bis zur Jetztzeit für Volksschulen u. höhere Lehranstalten bearbeitet. 2. sorgfältig durchgesehene u. vermehrte Auflage. Frankfurt a. M., I. Kauffmann, 1906. X, 210 S. 8°. M. 1,60.

KUEMMEL, A., Karte der Materialien zur Topographie des alten Jerusalem. Herausg. vom deutschen Verein zur Erforschung Palästinas. 1: 2500. 2 Blatt. 54, 5 × 72, 5 bezw. 49 × 72, 5 cm. Farbdr. Nebst Begleittext Halle, R. Haupt, 1906. XVI, 198 S. M. 18.

LEDERER, PH., Schulchan Aruch. 1. Th. Die religiösen Satzungen, Vorschriften, Sitten und Bräuche des Judentums in Synagoge,

Schule u. Haus, nebst vollständigem System des synagogalen Kalenders. 2. inhaltlich verm. u. verbess. Aufl. In deutscher Sprache verfasst und nach den Quellen neu bearbeitet. Rosenberg (Böhmen), Selbstverlag, 1906. 112 S. 8° M. 2.

LEVY, I. B., Schaareh Limmud. Hebräische Lesefibel. Rödelheim, M. Lehrberger u. Co., 1906. 21 S. 8° M. 0,40.

— , — — Schaareh Thora. Vorstufe des Uebersetzungsunterrichts im Hebräischen., ibid., 22 S. 8°. M. 0,40.

LIBER, M., Raschi. Translated from the French by Adele *Szold*. [Philadelphia], Jew. Publication Society of America, 1906. 278 S. 8°.

LIGHTLEY, I, W. Les Scribes (étude sur leur origine chez les Israélites). Thèse. Cahors, impr. Coueslant, 1905. 116 S. 8°.

LUCAS., Die Wissenschaft des Judentums und die Wege zu ihrer Förderung (= Schriften der „Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums). (Vortrag). Berlin, (Glogau, G. Ostertag), 1906. 20 S. 8°. M. 1.

MACLAREN, A., Books of Isaiah Chaps. XLIX—LXVI, and Jeremiah. London, Hodder, 1906. 412 S. 8°. 7 s. 6 c.

MAGNES, I. L., A treatise as to 1) necessary existence, 2) the procedure of things from the necessary exisstence, 3) the creation of the world by *Joseph* Ibn Aknin. Ed. and transl. into English. (Diss. Heidelberg). Berlin, Druck von H. Itzkowski, 1904. 46,21 S. 8°.

MARGEL, M., Deutsch-hebräisches Wörterbuch. Pozega (L. Klein, durch R. Lechner u. Sohn in Wien) 1906. XIV, 867 S. 8°. M. 17.

MARKON, I., Die slavischen Glossen bei Isaak ben Mose Or Sarua. St. Petersburg, (Ofizerskaja 50), 1906. 15. S.

[S. A. aus „Monatsschrift für Geschichte u. Wissenschaft des Judentums“ 1906].

MASSACRES, Die russischen. — Protestversammlung zu Berlin in der Tonhalle am 25. Juni 1906. Herausgegeben von der Redaction der „Russischen Correspondenz“. Berlin-Schöneberg, Buchverlag der „Hilfe“, 1906. 32 S. 8°. M. 0,20.

MC WILLIAN, T., Speakers for God: plain lectures on the Minor Prophets. London, Allenson, 1902. 372 S. 5 s.

MEMAIN , Les soixante-dix semaines de la phrophétie de Daniel (étude chronologique). Paris, Haton, 1903. 36 S.

MEYER, ED., Die Israeliten und ihre Nachbarstämme. Alttestamentliche Untersuchungen. Mit Beiträgen von B. *Luther*. Halle, M. Niemeyer, 1906. XVI, 576 S. 8°. M. 14.

MISCHNATRACTATE, ausgewählte, in deutscher Uebersetzung. 2. Pirque ʿaboth. Der Mischnatractat „Sprüche der Väter", ins Deutsche übersetzt unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses zum Neuen Testament mit Anmerkungen versehen von P. *Fiebig.*, I. C. B. Mohr, 1906. VII, 43 S. M. 1,20.

MONTEFIORE, CL. G., Liberales Judentum. Ein Essai. Deutsch von O. *Plaut.* Leipzig, C. E. M. Pfeffer, 219 S. 8°. M. 4.

MUENZ, W., Die Judenmetzeleien in Russland. Ein offener Brief an die regierenden Fürsten und Staatsoberhäupter der Kulturwelt. Breslau, Koebnersche Verlagsbuchhandlung, 1906. 10 S. 8°. M. 0,20.

ORR, I., Problems of the Old Testament considered with reference to recent criticism. London, Nisbet, 1906. 614 S. 8°. s. 10.

PAUL., Daniels Weissagungen und ihre Erfüllung. Ein Zeugnis aus Babel für die Bibel. Elmshorn, Gebr. Bramstedt, 1903. V, 79 S. 8°. M. 0,80.

PERLES, FELIX, Babylonisch-jüdische Glossen (SA. aus der oriental. Literaturzeitung 1905) Berlin, Wolf Peiser, 1905, 36 S. 8°.

[Die kleine Arbeit zerfällt in zwei Abschnitte, von denen der erste in alphabetischer Folge lexicalische Beiträge zum Biblisch-Hebr., der zweite zum Talmudischen bietet. – 1) S. 1f. glaubt der Verf das bab. amâtu W o r t, S a c h e an einigen Stellen der H S. als אמת wiederzufinden. Für die Psalmen möchte ich diese Behauptung ablehnen; Ps. 25.5 הדריכני באמתך ist wohl nur verkürzte Form von הדריכני בדרך אמתך (cf. Gen. 24, 48. Ps. 119, 35; zu Ps. 25, 4, 5 vgl. noch Jes. 48, 17 מלמדך להועיל מדריכך בדרך תלך, dasselbe gilt auch für Ps 86, 11 und Ps. 26, 3 (התהלכתי [בדרך] אמתך); dagegen ist in Ps. 43, 3 אורך ואמתך = חסדך ואמתך (zu אור s. Ps. 27, 1) vgl. 25, 10; demnach ist אמתך Treue oder Güte. Wenn Ps, 54, 7 bedeuten sollte: d u r c h D e i n W o r t (Befehl) so wäre באמ[ר]תך zu empfehlen; doch könnte nach Ps. 143, 12 ובחסדך תצמית איבי auch hier באמתך „durch deine Güte (gegen mich" bedeuten. — Mit dem bab. amû sprechen bringt P (S. 1, Anm. 1) auch das aram-syr. אומי schwören zusammen: doch ist die von ihm erwähnte Form Aphʿel: die $\sqrt{}$ ist ימא – 2) S. 3: Job 15, 26 soll גבי = gabâb S c h i l d: demnach wäre מגניו als Glosse anzusehen. Sollte der etwas schleppende Text einer Nachhilfe bedürfen, so scheint es einfacher folgende zwei LA. anzunehmen a) בעבי מגניו = mit der dicken Seite seiner Schilde b) בגבי מגניו = mit den Buckeln seiner Schilde; beide Formen wären nun in den Vers geraten; die zweite Vershälfte wäre im Verhältnisse zur ersten nicht kürzer als es etwa im vorhergehenden Verse der Fall ist. 3) S. 4 möchte P הדרת קדש in Ps. 96, 9 als Ehrfurcht erklären (adâru fürchten); es wäre auf Berach. p. 30b zu verweisen gewesen (vgl. meinen Kom. Ps. l. c.), wo die Phrase als חרדת קדש gedeutet wird. 4) S. 5 schlägt der Verf. in Jes. 30, 8 לוח עתם . . . ספר חקם vor; doch scheint die Verbalform חקה = m e i s s l e es ein durch Job 19, 23 gesichert zu sein ויכתבון מלי . . בספר ויחקו; zum Parallelismus s. noch Jes. 10, 1); אתם = dass es stets bei ihnen, vor ihren Augen sei cf. Ḥab. II, 2. כתב חזון על הלחות

למען ירוץ קורא בו. 5) S. 10 Ezra VIII 22 soll עזו bedeuten und sein Zorn (bab. uzzu). Doch verlangt der Parallelismus als Gegenstück zu יד אלהינו על . . לטובה (gütige Macht Gottes) eben nur die zornige Macht des Herrn, was sicherlich ועזו ואפו על aussagt. — In Ps. 90, 11 heisst עז אפך die Stärke Deines Grimmes wie z. B. Jerem. 36, 7 גדול האף (gelegentlich möchte ich bemerken dass in Ps. 76, 8 מעז bereits vor Gräetz von Geiger Jüd. Zeitschr. IX. p. 310 in Vorschlag gebracht wurde). — 6) S. 11; רגמה in Ps. 68, 28 habe ich schon vor Jahren (s R. E. I. 44, 227) mit rigmu Geschrei zusammengestellt. — 7) S. 13 schlägt P. in I. Chr. XII, 33 ולשדר für ולעדר vor, nach bab. sadâru das Heer in Schlachtordnung aufstellen (Winckler möchte auch Richt. 5, 13 שדר in diesem Sinne wiederfinden cf. Gesenius-Buhl 14 ed. s. v. שריד); doch scheint jede Conjektur überflüssig; עדר ist aramäisirtes עזר „um ihm zu helfen mit treuem Herzen“ (vgl. v. 21 עזרו עם דוד, 22 לעזרו): schon LXX: „βοηθῆσαι τῷ Δαυίδ“. 8) S. 14 folg.; P meint, dass Job 4, 19 ursprünglich lautete: שכני חמר „die aus dem Staub geschaffenen“ (šakânu = schaffen), was recht ansprechend ist: doch ist zu bemerken, das auch שכני בתי חמר ein gutes Gegenstück zu מלאכיו abgibt, da בתי חמר natürlich ein Bild für den Körper ist (so die meisten Kommentare von Ibn Ezra und מעין גנים bis zu Budde und Friedrich Delitzsch), auch Qohel. XII, 3 wird der Körper בית genannt. Sollte man vielleicht annehmen dürfen, dass im Prov. VIII, 12 . . אני חכמה שכנתי ערמה das gesperrte Wort: habe geschaffen bedeute?[1]) vgl. Targum (nach Peschita) בריח ערימותא (Levy Chald. Wörterb. s. v. ברא S. 112b erklärt: durchdringe; über die Schwierigkeiten die שכנתי in der herkömmlichen Bedeutung: bewohne, bietet, vgl. die Kommentare z. B. Frankenberg a. l.). 5) S. 17; da in Hošea XI, 3 das Bild des Kindes beibehalten wird, so ist für תרגל kaum die Bedeutung steuern zu empfehlen (vgl jedoch Peschita דברת). Das Taph'el steht für Hiphi'l (cf. RDQ a. l.) wenn nicht direkt הרג'לתי = gehen lassen (lehren) zu lesen ist; eine im Rabbinischen bekanntlich häufige Form. 10) S. 19 das talm. גויל (in seiner Doppelbedeutung: Pergament, unbehauener Stein) soll mit bab. gamâlu vollkommen erhalten (das ja schliesslich dem hebr. גמל entspricht) zusammenhängen; in unserem Falle = etwas im Naturzustande Erhaltenes: diese Erklärung scheint mir ganz gezwungen. Ausgeschlossen ist, dass — wie P. meint — Chull. 95b תליסר גמלי bedeuten möchte: beschriebene Pergamente (גמלי heisst eben Kamele; eine ähnliche Hyperbel vgl. b. Sabb. 119a בתליסר עיליתא דדנרי s. R. S. I. a. l.). Einfacher ist wohl, das Wort in seinen beiden Bedeutungen von einer √ גול als Nebenform zu גלל abzuleiten (vgl. גיל arab. u. hebr. = kreisförmig); man vgl. noch מגלה Pergamentrolle und גלל Ezra 5, 8 Stein (auch גללא palmyr. und mischn. גולל s. Geiger ZDMG. XXVI 800, Jüd. Zeitschr. XI 179 fol.). 11) S. 25 In b. bathra p. 91a ist vielleicht als Name des Grossvaters Abrahams ברנבו zu lesen (vgl. דקדוקי סופרים a. l.) das ja auch bei anderen Semiten vorkommt vgl. meine Beiträge zur nordsem Onomatol. s v. p. 14. 12) S. 33 Mischna Bab. bathra VII, 4 kann man משמנין ביניהם unmöglich mit Peiser als achteln erklären; zur Phrase vgl. übrigens B. mezia p. 87a und R. S. I. z. St. der an abschätzen denkt; auch 'Aruch s. v. שם 3

[1]) Vielleicht ist auch in der zweiten Vershälfte: אַמְצִא zu vocalisieren, „ich lasse finden“: die Hokma ist eben die Herrin der ערמה ומזמה (s. noch v. 14).

(ed. Kohut VIII 96 a) bringt unsere Form mit שום zusammen[1]. — *H. P. Chajes*].

PIERSON, A. T., The bible and the spiritual criticism. New York, Baker and Taylor Co., 1906. 23,276 S. 12°. D. 1.

PSALMEN, Die — Sinngemässe Uebersetzung nach dem hebräischen Urtext. München, I. Roth, 1903. VIII, 254 S. 8°. M. 1,80.

RAHMER, M., Hebräische Lesefibel zugleich eine Vorstufe zu Rahmers Tefillah kezarah I. 10. Aufl., völlig neu bearbeitet von M. *Abraham*. Mit einem Anhang: Vorlagen zur Erlernung der hebräischen Schreibschrift. Frankfurt a. M., I. Kauffmann, 1906. 32 S. M. 0,50.

—, —., Tefillah kezarah. Hebräisches Gebetbüchlein für die israel. Jugend zum ersten Unterricht im Uebersetzen mit Vokabularium und grammatischen Vorbemerkungen. Völlig neu bearbeitet von M. *Abraham*. 1. Stufe. 10. Aufl. Frankfurt a. M., I. Kauffmann, 1906. V, 33, 39 S. 8°. M. 0,80.

RAVEN, I. H., Old Testament introduction, general and special. London, Revell, 1906. 362 S. 8°. s. 6.

ROBSON, I., Jeremiah the prophet. (Bible class primers). New York, Scribner, 1903. 114 S. 8°. 20 c.

ROSENBERG, A. H., The teacher: a Hebrew first reader; adopted by the Hebrew Teachers Assoc. of New York, New York Druckermann, 1904. 66 S 30 c.

SCHRAMM, A., Die palästinensischen Ortsnamen im Alten Testament: (Diss. Tübingen) Leipzig, Drugulin, 1904. 51 S.

SCHULZ, A., Die Quellen zur Geschichte des Elias. Ein Beitrag zur Erklärung der Königsbücher. Programm. Braunsberg, [Bender's Buchhandlung], 1906. 19 S. 8°. M. 0,80.

STEINER, I., Ist der Sabbat ein Unglückstag? Ein Wort zur Abwehr und Klärung. Léva, (Berlin, M. Poppelauer), 1906. 14 S. 8°. M. 0,40.

STONE, H. E., From behind the veil; or, life studies from the book of Job. London, Malbourough, 1903. 212 S. 2 s. 6 d.

STRACK, H. L., Einleitung in das Alte Testament einschliesslich Apokryphen und Pseudephigraphen. Mit eingehender Angabe der Literatur. 6. neubearbeitete Aufl. München, C. H. Beck, 1906. VIII, 256 S. 8°. M. 4.

SUCONA Y VALLES, T., Gramática elemental de la lengua hebrea. Tarragona, tip. de F. Aris é hijo, 1903. 223, VII S. Pes. 4.

---

[1]) Dagegen schreibt RMBM in פהמ״ש Bechor. II (ad b. p. 17 a) אינו מענין תשיעור שיהא נגזר משומא ושמין אבל הוא מן שמן.

VENETIANER, L., Ezekiels Vision und die Salomonischen Wasserbecken. Budapest, F. Kilian's Nachf., 1906. 40 S. 8°. M. 1.

VODEL, F., Die consonantischen Varianten in den doppelt überlieferten poetischen Stücken des massoretischen Textes. (Diss.) Leipzig 1905. 80 S. 8°.

WEERTS, I., Ueber die babylonisch punktierte Handschrift Nr. 1546 der II. Firkowitschschen Sammlung. (Codex Tschufutkale Nr. 3.) (Diss.) Halle 1905. 36 S. 8°.

WIESINGER, R., Das Judentum in der deutschen Literatur. (Deutsche Fragen). Grossenhain, Baumert u. Ronge, [1906]. 26 S. 8°. M. 0,55.

WUENSCHE, A., Die Bildersprache des Alten Testaments. Ein Beitrag zur ästhetischen Würdigung des poetischen Schriftums im Alten Testament. Leipzig, E. Pfeiffer, 1906. VII, 187 S. 8°. M. 4,60.

—, —., Salomos Thron und Hippodrom Abbilder des babylonischen Himmelsbildes (= Ex Oriente lux. Herausg. von Hugo Winkler. II. Band 3. Heft) Leipzig, E. Pfeiffer, 1906. 56 S. 8°. M. 1,20.

YEAR BOOK of the central conference of American rabbis. Vol. XV. Edited by A. *Guttmacher* and W. Rosenau. [New York, Bloch Publishing Company], 1905. 279 S. 8°.

ZAPLETAL, V. Die Metrik des Buches Kohelet. Freiburg (Schweiz), Universitäts-Buchhandlung, 1904. 20 S. M. 0,60.

II. ABTEILUNG.

Daniel Bomberg und seine hebräische Druckerei in Venedig.

Von **A. Freimann.**

(Schluss.)

1) חמשה חומשי תורה Pentateuch, Megillot und Haftarot. 15. Tebet 277 = 30. Nov. 1516. 140 + 18 + 50 Bl. 4° [ZfHB. IV, 31f].

2) חמשה חומשי תורה Pentateuch mit Targum und Raschi, Megillot mit Targum und Raschi und Haftarot mit Komm. v. David Kimchi. 15. Tebet 277 = 30. Nov. 1516. fol.[1]) [C. B. p. 6 nr. 28b. Bekannt sind nur Haftarot 58 Bl. umfassend].

---

[1]) Bücher, bei denen das Format nicht angegeben ist, sind in folio.

3) ארבעה ועשרים Biblia Rabbinica 1 [Von Felix Pratensis edirt] (begonnen 1510 beendet 27. Kislew 278) = 1. Dez. 1517. 133 + 1 (weisses) + 180 + 220 + 23 Bl. [C. B. 28. Felix Pratensis Epist. nuncup. und lateinische Nachschrift ist in den zum Verkauf an Juden bestimmten Exemplaren fortgelassen].

4) חמשה חומשי תורה . . . Biblia Hebraica 1517. 139 + 1 (weisses) + 118 + 122 + 136 + 2 (weisse) + 2 (Haftarottabellen) Bl. und 4 Titelbl. 4° [C. B. 29].[1])

5) תהלים Psalmen beendet 3. Tischri 279 = 9. Sept. 1518. 16° [C. B. 33].

6) תשובות שאילות לרבינו משה בן נחמן Responsen von Salomo Ibn Adret herausg. v. Chijja Meir b. David [1519?] 95 Bl. 4° [C. B. nr. 6532, 60].

7) [שאלות ותשובות] Responsen von Josef Kolon herausg. v. Chijja Meir b. David (22. Adar) 1519. 10 + 233 Bl. 4° [C.B. 5944,1].

8) תרומת הדשן Responsen von Israel Isserlein herausg. v. Chijja Meir b. David 14. Ijar 1519. 132 Bl. 4° [CB. 5459, 8].

9) פסקים וכתובים Rechtsbescheide von Israel Isserlein 1519. 53 Bl. 4° [CB. 5459, 6].

10) ביאורים על רש״י Erklärungen zu Raschis Pentateuchkommentar von Israel Isserlein [1519]. 17 Bl. 4° [CB. 5459, 1].

11) לקוטי הפרדם Ueber Riten und Ceremonien nebst רפאות הגוייה von Jehuda Charisi, ספר התפוח וספר הנפש, — תוכחות אריה מסובך — משלי חכמים וחידותם — תקנות מרבינו גרשון — herausg. v. Chijja Meir b. David 1519. 35 Bl. 4° [CB. 6927, 75].

11a) תפלה מכל השנה Tägliche Gebete nach römischem Ritus 1519. 248 Bl. 8° [Einziges bekanntes Exemplar in Hofbibliothek München A. hebr. 8° 577.]

12) תמונות תחנות Machsor nach spanischem Ritus. 18. Ijar 1519. 548 Bl. 8° [CB. 2066 u. Add. HB II, 5].

12a) פסקי הגאון מהר״ר ליווא Entscheidungen des Jehuda Liva u. Abraham Minz [cr. 1519] 26 Bl. 4° [CB 4006].

13) מסכת פסחים Talmudtraktat Pesachim corrig. v. Chijja Meir b. David [1519]. 139 Bl. [CB. 1815 Rabbinnwicz מאמר S. 22 n.

---

[1]) Der Nürnberger Buchhändler Koberger übersandte 1520 Reuchlin auf seine Bitte eine hebräische Bibel. (Oskar Hase, Die Koberger 2. Aufl. Leipzig 1885 S. 383). Es war wie Hase mit Recht (ibid. S. 432) vermutet die Ausgabe Venedig [1517], welche Reuchlin 1522 seinen Vorlesungen in Tübingen zu Grunde legte und von der Daniel Bomberg eine grosse Zahl zum Verkauf geschickt hatte. Die Universität Tübingen hatte 100 Exemplare für Reuchlins Schüler angekauft. (Brief Reuchlins an Michael Hummelberger d. Tübingen 20. Febr. 1522 mitgeteilt von A. Horawitz in Sitzungsber. d. Wiener Akad. Bd. 85 (1877) S. 187). Einen Brief Bombergs an Reuchlin teilt Wolf B. H. IV p. 143 mit.

27 und S. 31 n. 36. Ist der erste gedruckte Tractat der Talmudausgabe 1519—22].

14) מסכת ברכות Talmudtraktat Berachot 1520. Bl. [CB 1568].

15) מסכת שבת Talmudtraktat Sabbat 1520. 192 Bl. [CB. 1837].

16) מסכת יומא Talmudtraktat Joma 15_0. 107 Bl. [CB. 1685].

17) מסכת קדושין Talmudtraktat Kidduschin 1520. 97 Bl. [CB. 1716].

18) מסכת סוטה Talmudtraktat Sota 1520. 53 Bl. [CB. 1888].

19) מסכת סנהדרין Talmudtraktat Synhedrin 1520. 130 Bl. [CB. 1915].

20) מסכת מכות Talmudtraktat Makkot 1520. 28 Bl. [CB. 1735].

21) מסכת עבודה זרה Talmudtraktat Aboda Sara 1520. 97 Bl. [CB. 1423].

22) מסכת נדה Talmudtraktat Nidda 1520. 91 Bl. [CB. 1802].

23) ... חמשה חומשי תורה Biblia Hebraica II. Elul 1521. 529 Bl. 4⁰ [CB. 39].

23a סדור תפלות השנה Gebete nach dem Ritus Romagna [nach 1520] 470 Bl. 4⁰ [CB. 2587. HB. X, 120. Das Getformular ist 1520 datirt in der ed. pr. Konstantinopel 1510].

24) תהלים Psalmen ed. II. 1521. 12⁰ [CB. 40].

25) מסכת ביצה Talmudtraktat Beza 1521. Bl. [CB. 1587].

26) מסכת חגיגה Talmudtraktat Chagiga 1521. 29 Bl. [CB. 1608].

27) מסכת מועד קטן Talmudtraktat Moed Katon 1521. 45 Bl. [CB. 1778].

28) מסכת ראש השנה Talmudtraktat Rosch ha-Schana 1521. 42 Bl. [CB. 1826].

29) מסכת סוכה Talmudtraktat Sukka 1521. Bl. [CB. 1897].

30 מסכת תענית Talmudtraktat Taanit 1521. 36 Bl. [CB. 1927].

31) מסכת מגילה Talmudtraktat Megilla 1521. 41 Bl. [CB. 1750].

32) מסכת כתובות Talmudtraktat Ketubot 1521. 151 Bl. [CB. 1706].

33) מסכת גיטין Talmudtraktat Gittin 1521. 117 Bl. [CB. 1659].

34) מסכת בבא קמא Talmudtraktat Baba Kamma 1521. 146 B]. [CB. 1528].

35) מסכת בבא מציעא Talmudtraktat Baba Mezia 1521. 157 Bl. [CB. 1540].

36) מסכת בבא בתרא Talmudtraktat Baba Batra 1521. 217 Bl]. [CB. 1552].

37) מסכת שבועות Talmudtraktat Schebuot 1521. 60 Bl. [CB. 1853].

38) מסכת הוריות Talmudtraktat Horajot 1521. 18 Bl. [CB. 1668].

39) מסכת עדיות Talmudtraktat Edujjot 1521. Bl. [CB. 1638].

40) מסכת אבות Talmudtraktat Abot 1521. 13 Bl. [CB. 1434].

41) מסכת חולין Talmudtraktat Chullin 1521. 180 Bl. [CB. 1627].

42) מסכת שקלים Talmudtraktat Schekalim 3. Tischri 1521. 14 Bl. [CB. 1867].

42a) מסכת ברכות Talmudtraktat Berachot Cheswan 1521. 87 Bl.

43) משניות סדר זרעים Mischnaordnung Seraim 10. Cheswan 1521. 6 + 86 oder 94 Bl. [CB. 1956; 2 verschiedene Exemplare].

44) ספר רב אלפס Kompendium des Talmud von Isak Alfasi 1521. 1522; 1. 2: 782 Bl. 3: 10 + 392 Bl. [CB. 5310, 2. Im Elul 1521 waren wie aus dem Epigraph von nr. 23 hervorgeht schon 12 Bogen gedruckt].

45) ארבעה טורים Sammlung von Ceremonial, Ritual u. Gesetzvorschriften — Tischri 1522. 283 + 283 Bl. 4° [CB. 5500, 5].

46) פירוש רש״י על התורה Kommentar zum Pentateuch u. den Haftarot von Salomo Jizchaki 1522. 140 Bl. 4° [CB. 6927, 5].

47) [משלי שלמה שיר השירים וספר קהלת] Proverbien, Hoheslied und Kohelet 1522. 12° [CB. 43. Zedner p. 125 zieht nr. 24 und diese nr. 47 zu einem Buche zusammen, de Rossi Ann. sec. XVI. p. 23. 24 trennt sie wie CB. wohl mit Recht].

48) ספר מצות הגדול Ueber die 613 Gebote und Verbote von Moses b. Jakob aus Coucy 1. Adar II 1522. 248 Bl. [CB. 6453, 3].

49) מסכת עירובין Talmudtraktat Erubin 1522. 129 Bl. [CB. 1647].

50) מסכת יבמות „ Jebamot 1522. 130 + 20 Bl. [CB. 1678].

51) מסכת נדרים „ Nedarim (Tammus) 1522. 96 + 25 Bl. [CB. 1792].

52) מסכת נזיר „ Nasir (Tammus) 1522. 61 Bl. [CB. 1785].

53) מסכת מנחות „ Menachot (Ab) 1522. 110 Bl. [CB. 1768 irrtümlich 1521].

54) מסכת תמורה „ Temura (Ab) 1522. 34 Bl. [CB. 1946].

55) מסכת זבחים „ Sebachim (Elul) 1522. 121 Bl. [CB. 1877]

56) מסכת כריתות „ Keritot (Elul) 1522. 28 Bl. [CB. 1698].

57) מסכת בכורות „ Bechorot 1522. 69 Bl. [CB. 1561].

58) מסכת ערכין „ Arachin 1522. 35 Bl. [CB. 1520].

59) סדר קדשים Mischnaordnung Kodaschim 1522. [CB. 1963].

60) סדר טהרות „ Tohorot mit Komm. v. Moses Maimon. 1522. 78 Bl. [CB. 1968].

61) הלכות קטנות Halachot Ketannot von Ascher b. Jechiel 1522. 15 Bl. [CB. 1981].

62) מסכת מעילה, קנים תמיד מדות Talmudtrakte Meila, Kinnim,

Tamid, Middot, Semachot, Kalla und Soferim korrigiert v. Chijja Meir b. David (beg. im Tischri vollendet 2. Kislew (Dezember) 1522. 47 Bl. [CB. 1763].

62a) תלמוד ירושלמי Jerusalemischer Talmud 1—4 [cr. 1522. 1523] 65 + 83 + 66 + 51 Bl. [CB. 2039].

63) סדר טהרות Mischnaordnung Tohorot mit Komm. v. Simson Sens korrigiert v. Jakob b. Chajjim Ibn Adonijja (20. Sivan) 3. Juni 1523. 113 Bl. [CB. 1968[c]].

64) מסכת נדרים Talmudtraktat Nedarim (Tammus) 1523. 96 + 25 Bl. [Nur neue Titelauflage vgl. Rabbinowicz מאמר S. 38]

65) צרור המור Pentateuchkommentar von Abraham Saba Kislew— 20. Schebat 1523. 171 Bl. [CB. 4301, 1].

66) ספר התרומה Ueber Riten und Ceremonien von Baruch b. Isak 26. Nisan 1523. 139 Bl. 4° [CB. 4508, 1 und Add.].

67) פירוש על התורה Pentateuchkommentar von Menachem aus Recanati korrig. v. Jakob Chajjim Ibn Adonia 1523. 155 Bl. 4° [CB. 6363, 3].

68) מאיר נתיב Bibelconcordan von Isak Natan b. Kalonymos 26. Tischri 1523. 405 Bl. [CB. 5399, 1].

69) חידושי בבא בתרא Bemerkungen zum Talmudtraktat Baba Batra nebst דיני דגרמי von Moses b Nachman 12. Adar 1523. 116 Bl. 4° [CB. 6532, 35].

70) חידושי מסכת חולין Bemerkungen zum Talmudtraktat Chullin von Salomo Ibn Adret 1523. 137 Bl. 4° [CB. 6532, 35].

71) חדושי ברכות Bemerkungen zum Talmudtraktat Berachot von Salomo Ibn Adret 26. Adar 1523. 47 Bl. 4° [CB. 6532, 35].

72) חידושי גיטין Bemerkungen zum Talmudtraktat Gittin von Salomo Ibn Adret 1523. 133 Bl. 4° [CB. 6532, 35].

73) ספר החינך Ueber die 613 Gebote und Verbote von Ahron Levi b. Josef korrig. v. Jakob b. Chajjim. 13. Tammus 1523. 179 Bl. 4° [CB. 4365, 3].

74) מקנ"ה אבר"ם Hebr. Grammatik von Abraham de Balmes 1523. 157 Cl. 4° [CB 4188, 1 u. Add.].

75) [משנה תורה] Ritual und Ceremonialcodex von Moses b. Maimon, korrig. v. David Pizzigheton und Jakob ben Chajjim beendet 25. Tammus 1524. 767 Bl. [CB. 6513, 4].

76) תהילים, משלי, שיר השירים, קהלת Psalmen, Proverbien Hoheslied und Kohelet (ed. II) 1524 16° [CB. 50].

77) חמשה חומשי תורה Pentateuch, Megillot u. Haftarot mit Targum und Kommentaren. 1524. 324 + 24 Bl. [CB. 46 u. Add.]

78) מחזור, תמונות תחינות Machsor nach span. Ritus 1524. 550 + 4 Bl. 16° [CB. 2067. HB. II, 5. Seeligmann, Cat. van Biema p. 81 nr. 1416 Exemplar jetzt im Rabbinerseminar New York].

79) שער ה׳ החדש Biblia Rabbinica II. 1524—(24 Tischri) 11. Oktob. 1525. (6), 228 + 209 + 211 + 298 Bl. n. 4 Titelbl. [CB. 52].

80) חמשה חומשי תורה Biblia Hebraica III. 1525—1528. 529 Bl. 4° [CB. 59].

81) מסכת פסחים Talmudtraktat Pesachim 1525. [CB. 1815ᵇ].

82) מסכת מועד קטן „ Moed katan 1526. 45 Bl. [CB. 1778ᵇ].

83) מסכת סוכה „ Sukka 1526. 68 Bl. [CB 1898 ᵇ].

84) מסכת גיטין „ Gittin 1526. 115 Bl. [CB. 1659ᵇ].

85) מסכת שבועות „ Schebuot 1526. 61 Bl. [CB. 1853ᵇ].

86) מסכת חולין „ Chullin 1526. 177 Bl. [CB. 1627ᵇ].

87) מחזור Machsor römischer Ritus 1526. 1. 2. 808 Bl. 12° [CB. Suppl. p. 490 nr 395. ZfHB IX, 151].

88) איוב, דניאל Hiob, Daniel 1527. 16° [CB. 58].

89) פירוש רש״י Superkommentar zu Raschi's Pentateucherklärung von Elia Misrachi korrig. v. Chajjim b. Moses Alton 22. Elul 1527. 341 Bl. [CB. 4965, 4].

90) [חמשה חומשי תורה] Pentateuch mit Targum, Megillot u. Haftarot vorangeht eine Einleitung v. Jakob b. Chajjim 1527. 8° [CB. 56. Zedner p. 107. Ueber das Targum Steinschneider in ZDMG. 12. S. 172].

91) מסכת שקלים Talmudtraktat Schekalim 1527. 13 Bl. [CB 1867ᵇ].

92) מסכת כתובות Talmudtraktat Ketubot 1527. 149 Bl. [CB. [1706ᵇ].

93) מסכת הוריות Talmudtraktat Horajot 1527. 18 Bl. [CB. 1668ᵇ].

94) סדר זרעים Mischnaordnung Seraim (Adar I) 1528. 86 Bl. [CB. 1956ᵇ].

95) מסכת עירובין Talmudtraktat Erubin 1528. 131 Bl. [CB. 1647ᵇ].

96) מסכת חגיגה „ Chagiga 1528. 29 Bl. CB. 1608ᵇ Am Ende des Registers Ijar 1538].

97) מסכת יבמות Talmudtraktat Jebamot 1528. 147 Bl. [CB. 1678ᵇ].

98) מסכת בכורות „ Bechorot 1528. 70 Bl. [CB. 1561ᵇ].

99) מסכת ערכין „ Arachin 1528. 35 Bl. [CB. 1520ᵇ].

100) מסכת תמורה „ Temura 1528. 34 Bl. [CB. 1946ᵇ].

101) מסכת כריתות „ Keritot 1528. 28 Bl. [CB. 1698ᵇ].

102) ... מסכת מעילה „ Meila, Kinnim, Middot, Tamid, Semachot-Soferim (Tebet) 1528 (29?) 47 Bl. [CB. 1763ᵇ].

103) סדר קדשים Mischnaordnung Kodaschim 1528 47 Bl. [CB. 1963ᵇ].

104) סדר טהרות Mischnaordnung Tohorot 1528. 78 Bl. [CB. 1968ᵇ].

105 סדר התפלות Tägliche u. Festgebete der Karäer. 1—4. 1529. 1528. 1: 110 + 60 Bl. 2: 165 + 561 Bl. 3: 213 Bl. 4: 1—49 + 6 Bl. 50—224 Bl. 4° [CB. 2595].

106) ספר השרשים Wurzelwörterbuch korrig. v. Jesaja b. Elasar Parnas 1529. 144 Bl. [CB. 4821, 46].

107) [תפלה מכל השנה] Tägliche Gebete nach deutschem Ritus 1529 (?) 186 Bl. 16° [CB. 2070; Zedner p. 458].

108) מסכת ברכות Talmudtraktat Berachot 1529. 94 Bl. [CB. 1568^{b}].

109) מסכת קידושין „ Kidduschin [(vor) 1529].

110) מסכת נדרים „ Nedarim 1528. [CB. 1792^{b}].

111) מסכת נזיר „ Nasir 1529. [CB. 1785^{b}]

112) מסכת בבא בתרא „ Baba Batra [vor 1529]. 217 Bl. [CB. 1552^{b}].

113) מסכת זבחים „ Sebachim (Ab) 1529. 121 Bl. [CB. 1877^{b}].

114) מסכת מנחות „ Menachot (Tammus) 1529. 112 Bl. [CB. 1768^{b}].

115) מסכת שבת „ Sabbat 1530. 130 Bl. [CB. 1837^{b}].

116) מסכת ביצה „ Beza 1530. 52 Bl. [CB. 1587^{b}].

117) מסכת כתובות „ Ketubot [1530 (?)] [CB. 1706c].

118) מסכת מכות „ Makkot 1530. 28 Bl. [CB. 1735^{b}].

119) מסכת נדה „ Nidda 1530. 99 Bl. [CB. 1802^{b}].

120) הלכות קטנות Halachot ketannot von Ascher b. Jechiel 1530. 16 Bl. [CB. 1981^{b}].

121) מסכת עדיות Talmudtraktat Edujjot 1530. [CB. 1639].

122) מסכת ראש השנה „ Rosch ha-Schana (Kislew) 1531. 42 Bl. [CB. 1826^{b}].

123) מסכת יומא Talmudtraktat Joma 1531. 97 Bl. [CB. 1685^{b}].

124) מסכת בבא מציעא „ Baba Mezia 1531. 157 Bl. [CB. 1540^{b}].

125) מסכת בבא קמא „ Baba Kamma [1531?] 146 Bl. [CB. 1528^{b}].

126) ספר הערוך Talmudisch-Rabbinisches Lexikon v. Natan b. Jechiel korrig. v. Jesaja b Elasar Parnas (beendet Adar) 1532. 246 Bl. [CB. 6632, 3].

127) חמשה חומשי תורה Pentateuch 1533 4° [CB. 72].

128) תהלים Psalmen ed. IV. 1537. 16° [CB. 81].

129) תהלים, משלי, שיר השירים, קהלת, איוב, דניאל Psalmen, Proverbien, Hoheslied, Prediger, Ijob, Daniel (beendet Adar) 1538. 16° [CB. 84].

130) טוב טעם Ueber hebr. Accente von Elia Levita (beendet 20. Sivan) 1538. 35 S. 4° [CB. 4960, 17].

131) מסורת המסורת Ueber die Massora von Elia Levita 1538. 85 S. 4° [CB. 4960, 20].

132) פירוש רש״י Pentateucherklärung der Salomo Jizchaki (6. Tischri) 1538. 197 Bl. 4° [CB. Suppl. p. 506].

133) מסכת מגלה Talmudtraktat Megilla 1538. [CB. 1750b].

134) מסכת תענית „ Taanit 1538. 37 Bl. [CB. 1927b].

135) שבילי תהו De Judaicis disciplinis et earum vanitate a Gerardo Veltuyco 1539 4° [CB. 7347, 1].

136) מסכת אבות Mischnatraktat Abot 1539. 13 Bl. [CB. 1434c].

137) בנימין זאב Rechtsgutachten von Benjamin Seeb b. Matatja 11. Tischri – 25. Adar 1539. 570 Bl. 4° [CB. 4561].

138) מסכת מועד קטן Talmudtraktat Moed katan 1539. 48 Bl. [CB. 1778c].

139) מסכת שבועות Talmudtraktat Schebuot [1539?] 61 Bl [CB. 1853c].

140) [חמשה חומשי תורה] Pentateuch mit Haftarot nach span. u. deutschen Ritus Ijar 1543. 210 Bl. 4° [CB. 96. Nur die Haftarot sind bekannt].

141) חומש Pentateuch mit Targum, Megillot und Haftarot. Kislew 1543. 12° [CB. 93].

142) חומש Pentateuch, Megillot und Haftarot. Kislew 1543. 12° [CB. 94].

143) תמונות תחינות Tägliche u. Festgebete nach spanischem Ritus. Tammus 1544. 551 Bl. 8° [CB. 2076. Am Schluss klagt Cornelius Adelkind: . . . תמיד אני מוסיף איזה דבר של תועלת למתפללים עם רוב יגיעה ואח״כ עומדים מדפיסים חרשים שאינם יודעים ההפרש שיש בין ימין לשמאל וגונבו יגיעתי כמו שנראה בכל הסידורים שנדפסו בלתי].

144) זאת התורה אשר כתב משה Pentateuch und Megillot 1544. 8° [CB. 101; Zedner p. 107].

145) תהלים, משלי, שיר השירים, קהלת, איוב, דניאל Psalmen, Proverbien, Hoheslied, Kohelet, Hiob, Daniel. 1544. 360 Bl. 16°. [CB. 102].

146) חמשה חומשי תורה Biblia Hebraica (Pentateuch ed. V Proph. u. Hagiographen ed. IV) 1544, 1545. 4° [CB. 106].

147) ספר מכלל Grammatik von David Kimchi 1545. 69 Bl. [CB. 4821, 40].

148) אליה מזרחי Superkommentar zur Pentateucherklärung des Salomo Jzchaki von Elia Misrachi 1545. 320 Bl. [CB. 4965, 5].

148a) ספר רבות Midrasch Rabba 1545. 208 + 84 Bl. [Mtschr. 1893 S. 452. ZHB. IX, 61 und 159].

149) תנחומא Midrasch Tanchuma 1545. 98 Bl. [CB. 3796].

150) סדר מעמדות Gelegenheitsgebete für die 7 Tage der Woche 1545. 16° [CB. 2807 Zedner p. 450].

151) ספר תהלים Psalmen in jüd.-deutscher Uebersetzungen von Elia Levita. 1545. 12° [CB. 1268 Zedner p. 126].

152) ספרא Midraschischer Kommentar zu Leviticus. Tischri 1545. 59 Bl. [CB. 3979].

153) ספרי Midraschischer Kommentar zu Numeri und Deuteronomium. 18. Kislew 1545. 63 Bl. [CB. 3984].

154) מדרש המכילתא Midraschischer Kommentar zu Exodus. Ab 1545. 37 Bl. [CB. 3804].

155) ספר השרשים Wurzelwörterbuch von David Kimchi 1545. 144 Bl. [CB. 4821, 48]

156) דקדוקים Sammlung von 5 grammatischen Schriften nämlich מהלך von Moses Kimchi, מרפא לשון von Moses Chabib, פתח דברי und zwei von Ibn Esra. 5. Schebat 1546. 286 Bl. 8° [CB. 3451 u. Add.].

157) פסיקתא זוטרתא או רבתא Erklärung der Bücher Leviticus, Numeri und Deuteronomium von Tobia b. Elieser 14. Nisan 1546. 93 Bl. [CB. 7304, 1].

158) ספר רבינו בחיי . . . על התורה Pentateuchkommentar von Bechai b. Ascher 20. Elul 1546. 230 Bl. [CB. 4525, 7].

159) שאילתות Halachische Gutachten von Achai Gaon 1546. 62 Bl. [CB. 4330, 1].

160) שבלי הלקט Ritualwerk von Zidkijja Anaw 1546. 55 Bl. [CB. 7449, 1.]

161) עקדת יצחק Pentateucherklärung von Isak Arama Marcheswan 1546. [CB. 5312, 5]

162) מדרש תהלים רבתא . . . Midrasch zu den Psalmen, Sprüchen und zu Samuel 1546. 1547. 1: 66 Bl. 2: 23 Bl. [CB. 3790].

163) פירוש על התורה Pentateuchkommentar von Levi ben Gerson 20. Adar 1547. 246 Bl. [CB. 6138, 4].

164) ספר מצות הגדול Erklärung der 613 Gebote und Verbote von Moses aus Coucy 1547. 318 Bl. [CB. 6453, 4].

164a) מסכת מעילה . . . Talmudtraktate Meila, Kinnim, Middot, Tamid, Semachot-Soferim. Nisan 1547. 47 Bl. [CB. 1763[c]].

165) ארבע ועשרים Biblia Rabbinica III 4 Tischri = 6. Sept. 1548 6 Bl. + Bl. 1—228, 234—926. 1—8. 889—950 [CB. 125].

166) חמשי חומשי תורה Pentateuch, Megillot u. Haftarot mit Targum u. Kommentaren. 9. März 1548. 382 + 26 Bl. [CB. 126][1]).

167) חמשה חומשי תורה Pentateuch, Megillot u. Haftarot 1548. 4° [CB. 127].

168) מסכת ברכות Talmudtraktat Berachot 1548. [CB. 1568[c]].

169) מסכת פסחים „ Pesachim 1548. 139 Bl.

---

[1]) Die CB. 1038 erwähnten Haftarot sec. rit. hisp. et germ. gehören zu dieser Ausgabe.

170) מסכת יומא Talmudtrakt. Joma 1548. 97 Bl. [CB. 1685c].

171) מסכת מגלה „ Megilla 1548. 42 Bl.

172) מסכת יבמות „ Jebamot 148. 147 Bl. [CB. 1678c 1543, was auch mit dem Datum ה'ש"ג לפ"ק zu stimmen scheint aber dennoch unwahrscheinlich ist].

173) מסכת סוטה Talmudtrakt. Sota Tischri 1548. [CB. 1888b].

174) מסכת נדרים „ Nedarim 1548. 121 Bl. [CB. 1792c].

175) מסכת נזיר „ Nasir 1548. 69 Bl. [CB. 1785c].

176) מסכת בבא קמא „ Baba Kamma 1548. 146 Bl. [CB. 1529].

177) מסכת עדיות „ Edujjot 1548. 17 Bl.

178) מסכת זבחים „ Sebachim Adar 1548. 121 Bl. [CB. 1768c].

179) מסכת מנחות „ Menachot Nisan 1548. 112 Bl. [CB. 1768c].

180) סדר זרעים Mischnaordnung Seraim mit Maimonides' Einleitung 1548. [CB. 1956c].

181) סדר טהרות Mischnaordnung Tohorot mit Maimonides' Erklärung 1548 (ש"ט) 113 Bl.

182) סליחות מכל השנה Bussgebete nach deutschem Ritus. Elul 1548. 133 Bl. 4° [CB. 2836].

183) חובת הלבבות Ethik von Bechai ben Josef 1548. 88 Bl. 4° [CB. 4526,2].

184) [מחזור מנהג ארם צובה] Festgebete nach dem Ritus Aleppo [vor 1548]. 800 Bl. 8° [Berliner, Aus meiner Bibliothek 1898 S. 6 f. nr. 2. Jetzt Frankf. Stadtbibliothek. Auct. Hebr. anon. 1415].

185) [תפלה] Tägliche Gebete nach deutschem Ritus [1517—49]. 188 Bl. 32° [CB 2401].

186) חמשה חומשי תורה Pentateuch und Megillot mit Targum und Vorrede von Jakob ibn Chajjim. [cr. 1520—48]. 8° [CB. 7474 vgl. oben nr. 90].

Nachschrift: Der Aufsatz war längst fertig, da erschien im „Jahrbuch der jüd.-lit. Gesellschaft“ Bd. 3 der erste Teil einer vortrefflichen Studie über Daniel Bomberg von A. Berliner. Zu meinem Bedauern habe ich B's. Forschungen nicht mehr benutzen können, weise jedoch hier darauf hin, da sie die wertvollsten Ergänzung meines Aufsatzes sind.

Miszellen und Notizen von M. Steinschneider.

92. Geniza oder **Genisa** (גניזה) ist seit einigen Jahren ein in der hebräischen Bibliographie eingebürgerter, eine hervorragende Stelle beanspruchender Name, über dessen Herkunft, Sinn und Bedeutung ein Wort der Verständigung erforderlich scheint.

Der beinahe identische Lautcomplex נגז, גנז, כנס in den semitischen Dialekten hat vielleicht etymologisch den sinnlichen Grundbegriff *verscharren*, der schon auf der Kulturstufe des Nomadentums möglich war. Daraus entwickelten sich die abstrakten Begriffe: *bewahren* (einen Schatz), *bergen, verbergen, beseitigen.* בית גניזה ist eine Schatzkammer, s. J. Lewy, Neuhebr. und chald. Wörterb. I, 346. Daselbst wird auch die Wurzel חסן herangezogen, als „Verwandlung und Versetzung der Buchstaben;“ dann ist das arab. خزن, wovon auch unser „Magazin“ abstammt, als Mittelglied heranzuziehen, wie es schon in Gesenius, Wrtb. unter חסן geschieht.

„Geniza“ ist aber jetzt eigentlich ein geographischer Eigennamen geworden, die Bezeichnung einer Stelle in Kairo, wo man seit Jahrhunderten unbrauchbare Fragmente und Reste von hebr. Handschriften und Drucken *bei Seite geschafft* hat, nicht um sie aufzubewahren (zu eventueller Benutzung), oder um sie zu verbergen, nur in Geheim zu benutzen, sondern aus Pietät, um sie vor Verbrennung, vor Entweihung der etwa in ihnen vorkommenden Gottesnamen (שמות) durch eine unästhetische oder profane Verwendung zu schützen. Solche Sammelplätze, teils Begräbnisplätze, gibt es allenthalben, unt. And. unter dem Dache der Prager Altneuschule (Synagoge), wo Manches von typographischem Interesse lange Zeit durch die Legende vom „Golem“ (Mann aus Lehm, Fabrikat des „hohen“ R. Löw) vor Neugierde geschützt war, vielleicht noch jetzt ist? (Herr Dr. Brody könnte uns darüber belehren.) Die Fragmente und Reste nennt man „Schemot“ (Vorles. über die Kunde hebr. Handschr. S. 57).[1])

Strack (Sprüche Jesus' d. S. Sirachs, Leipz. 1902 S. IV) erklärt Geniza durch „Rumpelkammer“, was eben so wenig geeignet ist, eine angemessene Vorstellung von der Sache hervorzurufen als irgend ein einzelnes deutsches Wort, weil die Sache selbst ausschliesslich in jüdischen Kreisen existirt.

Hieraus ergibt sich, dass die Behauptung *Hirschfeld's* (ZDMG. Bd. 60 S. 396) „diese so lange versteckt gehaltenen Sammlungen haben selber eine Geschichte, in welcher wahrscheinlich nicht *bloss* Zufall *mit*gespielt hat“, u. s. w. u. s. w., weder logisch noch

---

[1]) Die „Gueniza“ (!) in Lublin (Revue d. Ét. J. L, 84) wird begraben.

historisch gerechtfertigt ist. Dass die שמות ein wissenschaftliches Interesse haben könnten, ja dass man sie verkaufen könne, ist den frommen Leuten in Aegypten nicht eingefallen, bis der Besuch von Europäern, *vielleicht* auch der Vorgang des Erfolges von Seiten des spekulirenden Karaiten Firkowitz, die Aufmerksamkeit auf diesen „Schatz" lenkte, der durchaus keine „versteckte Sammlung" war, und dessen *einzelne* Bestandteile in der Tat *bloss* verschiedene Zufälle zusammenbrachten.

Herr Hirschfeld, der sich zum Apologeten der „Geniza" berufen fühlt, müsste es anders anstellen, wenn es überhaupt noch nötig wäre, sie anzupreisen. An der angeführten Stelle ist er der Meinung, ich lasse den Fragmenten der G. nicht volle Gerechtigkeit widerfahren. Das Urteil „unbekannt, weil einflusslos" dürfte *nicht überall* zutreffen. Was habe ich behauptet? wo? Die angeführten Worte stehen in der Vorrede zur Geschichtslit. S. VIII, aber vor „unbekannt" steht dort das Wörtchen „meist", was noch weniger als „nicht überall" bedeutet. Ich bin weit entfernt zu vermuten, dass hier eine absichtliche Unterschlagung vorliege; ich vermute vielmehr, dass das Citat aus dem Gedächtnis niedergeschrieben sei.

Zur Beurteilung der Hauptsache gehört aber auch die Kenntnis dessen, was voranging. Herr H. hat früher behauptet, für den Umfang der arab. Literatur der Juden sei die Geniza ein angemessene·er Massstab als die gesammelte Literatur; ferner sollte aus der G. meine Bemerkung, dass es den Juden an Sinn für Geschichte gefehlt habe, widerlegt sein. Diese „Ueberschätzung" der G. habe ich auf ein gerechtes Maass zurückführen zu müssen gemeint. Es ist begreiflich, dass die Auffindung und richtige Beurteilung von Fragmenten für den Specialforscher höchst interessant erscheint — die jüdische Literatur nimmt, wie überhaupt alles Jüdische, durch vorherrschende *Rätsel*haftigkeit[1]), die Spannkraft des Geistes in Anspruch — aber das subjectiv *Interessante* ist nicht identisch mit dem *Wichtigen*. Diese Unterscheidung kann in unseren Tagen nicht genug hervorgehoben werden.

Es wird Niemand bestreiten, dass die richtige Einfügung von defekten Dokumenten das „kulturgeschichtliche Gesamtbild" bereichere und belebe, wie etwa Staffage ein Landschaftsgemälde. Die Grundzüge sind aus sicheren Büchern zu holen. האחז בזה וגם מזה אל תנח את ידך.

93. Josef ibn חבם (für חאבם?) n Constantinopel 1560—2 (ZfHB. X, 55) ist identisch mit Josef b. Abraham ibn חבים 1585? (ms. Bodl., Neub. 313, Jew. Qu. Rev. iXII, 127 n. 203).

[1]) Ueber Paulus als Rätsel s. B. Kellermann, Krit. Beiträge zur Entstehungsgeschichte des Christentums, Berlin 1906, S. 15.

94. Zu **Schiller's** Gang nach dem Eisenhammer hat Isr. Lévi, der Red. der Revue des Études J. in dieser Zeitschr. Bd. 49, 1904 p. 205 ff. Jüdisches herangebracht. Es wäre interessant zu erforschen, zu welcher Zeit diese legendenartige Erzählung von Muslimen auf **Muhammed** übertragen wurde. Er soll ermordet werden, betet auf dem befohlenen Gange, und sein Feind wird umgebracht. M. ist also vollständig identisch mit Fridolin. Leider kann ich ohne unverhältnismässigen Zeitaufwand die Quelle in meinen Adversarien nicht aufsuchen; ich glaube, sie ist eine Schrift über Muhammed und den Islam.

Rob. Boxberger, Schiller's Werke, Bd. I, Berlin 1888 S. 176 gibt die Erzählung, citirt Relif de la Bretonne III, 21—25 und schliesst S. 177 mit den Worten: „Die Heimat dieser Wundersage ist das Morgenland,“ ohne eine Quelle anzugeben. L. Bellermann's Ausgabe von Schiller's Werken, Leipzig und Wien 1895, I, 356, bietet Nichts für die Herkunft der Legende.

95. Ein unbekanntes Machwerk in der k. Bibliothek: ספר אלה הדברים im f. B. Mos. am (sic) 1. Kapitel. Neu vermehrtes und verbessertes *Vocabularium* hebraicum, darinnen ein vollkommener Bericht und *Information* wie und was (sic) Art das Hebräische Schreiben, Lesen und Reden am besten und kürzesten zu begreiffen und zu erlernen ist. Und ist dieser Unterricht nach der jüdischen *Pronunciation* heraus gegeben von einem *Converso*, Namens **Johannes Schaller.** Franckfurt und Leipzig (ohne Jahr, 64 S. klein 8°), XVII. Jahrh.?

Nach der Vorrede sind die Juden von Gott verstossen und von der jetzigen Welt verachtet, dennoch sollte jeder Christ die Sprache kennen, in welcher Gottes Wort geschrieben ist. Das Vokabular besteht in einzelnen Wörtern, zuerst in vermauschelter ungrammatischer Umschreibung in deutschen Lettern, daneben die nicht immer genaue deutsche Bedeutung, nach dem Inhalt abgeteilt, beginnend mit dem, was sich auf Gott bezieht; zuletzt einige hebräische Gespräche von demselben Charakter.

Das Büchelchen, der verdienten Unbekanntheit anheim gefallen, charakterisiert die Leistung eines „Conversus“.

96. Die „Bibliographie des ouvrages arabes“ etc. Par *Victor Chauvin*, IX, Liège u. Leipzig 1905 (136 p., 4 M.), behandelt p. 1—43: Pierre Alphonse (**Petrus** Alfonsi); zu p. 3: Oesterreicher, vgl. ZfHB. VIII, 55.

97. **Ja'kub** b. Tarik, angeführt von Abraham ibn Esra in der Einleitung zu טעמי לחות (verf. von al-Biruni, nach einer wahrscheinlichen Conjectur Suter's, s. Or. Litztg. 1903 Col. 488), war

nicht ein Jude, wie Herr Belasco (Jew. Qu. Rev. XVII, 43) annimmt. Gelegentlich sei auch bemerkt, dass „ibn Zaled" (das. p. 30, 41) ein Lesefehler זלד für ולִיד, also abu'l-Walid = Averroes ist.

98. „Zwei kleine Dante-Studien von Franz **Delitzsch** fand ich citirt, doch wohl aus einer Zeitschrift. Die Angabe derselben wäre erwünscht.[1])

[Herr Dr. Marx bemerkt mir, dass Miscelle 63 in Jahrg. IX, 120 (Limoges) schon als n. 17 in VI, 159 gedruckt sei, ברוך מזכיר נשכחות].

Der Midrasch Agur des Menachem di Lonzano.

Soviel ich weiss scheint die Existenz dieses Buches, das Lonzano gedruckt hat, in Zweifel gezogen worden zu sein. Weder Steinschneider noch Ben-Jacob haben etwas darüber. Der letztere verweist nur auf das Buch von Josef Schwarz, der es ziemlich vage zitiert. Ich habe auch sonst vergebens nach genauer Angabe darüber gesucht und nun ist mir durch einen Zufall das Titelblatt, welches zugleich das erste Blatt des Buches zu sein scheint, in die Hände geraten.

In meiner Hs. No. 96, welche den Tachkemoni des Alcharizi enthält und schon im Jahre 1360 der Synagoge des Ezra in Babylon geschenkt worden ist, fand ich auf der innern Seite des Deckels ein Blatt aufgeklebt welches sich bei genauer Einsicht als das erste Blatt des angezweifelten Werkes herausstellte. Die Einleitung war sichtbar. Mit vieler Mühe ist es mir gelungen, das Blatt abzulösen und, glücklicherweise, stellte es sich heraus, dass die angeklebte Seite das Titelblatt war. Auf diese Weise wurden nicht blos die Fragen, die sich auf den Inhalt des Buches beziehen, einigermassen gelöst, sondern es ist auch ein wertvoller Beitrag zur Geschichte der Druckereien im heiligen Lande.

Diese Sammlung enthielt die Baraitha des Rabbi Eliezer, die wohl einen Teil des Midrasch Agur ausmachte, wie aus der Einleitung, soweit sie erhalten ist, zu ersehen ist. Ferner die Baraitha der Stiftshütte und andere ähnliche kleine Midrashim, die Lonzano herausgegeben hat.

Noch viel interessanter sind Druckort und Drucker. Das Buch ist in צפת Safet und nicht עין זיתון gedruckt worden, und zwar im Jahre 1587, wohl einer der ersten hebräischen Drucke in Palästina, in der Druckerei des Abraham, Sohn des Ishak Aschkenazi. Der Setzer und Drucker war Eliezer, der Bruder des Druckereibesitzers, und das Titelbatt hat sogar eine Drucker-Marke, ein vorzüglich ausgeführter gekrönter Löwe, der den besten Drucken in Venedig in der Ausführung Ehre machen würde. Auch steht der Druck an Schönheit der Typen und sonstiger technischer Ausführung den Konstantinopeler und Salonik-Drucken nicht nach. Unzweifelhaft haben die Aschkenazis, die vorher Drucker in Konstantinopel waren, die Typen von dort nach Palästina gebracht.

In der Einleitung finden sich auch einige biographische Notizen über Lonzano und seine Beziehungen zu dem Arzte Joseph Abudarham in Konstantinopel. Wir erfahren, dass er sich schon seit lange mit dem Gedanken der Herausgabe dieser Schriften herumgetragen hatte, dass er die Hss. nicht

---

[1]) [S. Abdruck aus „Zeitschrift für kirchliche Wissenschaft und kirchl. Leben. Herausg. v. Chr. E. Luthardt. 9. Jahrg. (1888) Nr. 1.] *Fr.*

verkaufen wollte sogar seinem Freunde (Verwandten?), dem Arzte, und dass er allmählich über Jerusalem nach Safet gelangt ist und dort Gelegenheit gefunden, seinen langgehegten Wunsch auszuführen. Ich gebe nun die Abschrift des Titelblattes und der Einleitung, so weit sie sich hier erhalten hat.

London, 16. Mai 1906/66. M. Gaster.

בריתא דרבי אליעזר

בנו של רבי יוסי הגלילי ומדרש אגור

ובריתא דמלאכת המשכן ובריתות אחרות אמרות יי׳
אמרות טהורות אור יקרות אשר ימים רבים
לישראל לא שזפתם עין רואי ולא נודע
מקומו אים ועתה ראו אור
ותעלומה הוציא אור
החכם הנעלה
כמה״ר מנחם
די לונזאנו
יזיי״א

נדפס׳ פה בצפת תוב״ב בגליל העליון היום יום א׳ י׳ אייר שמ״ן לפ״ק.
תחת ממשלת אדוננו המלך סולטאן מראד יר״ה ויתנשא מלכותו אכי״ר
בבית הנעלה כהר״ר אברהם בכ״ר יצחק אשכנזי זלה״ה
נדפס על ידי אליעזר בב״ר יצחק אשכנזי זלה״ה השם ית׳ יתן לי זכות
להדפיס ספרים אין קץ בארץ ישראל אכי״ר

Vorrede

עתה יצאתי מציון ובגליל העליון אגור
וארא רוב יראת השם בזה מדרש אגור אגור
ולזכות רבים הדפסתי בריתא ומדרש אגור

אמר מנחם בן יהודה בן מנחם די לונזאנו זלה״ה מיום עמדי על עמדו והחלה הפרוטה להכנס בידי רדפתי אחרי הספרים כאשר ירדוף הקורא בהרים וחסרתי במאכלי ובשתיתי כדי לקנות ספרי תורתי כאשר יעידו המכירים אותי גם עתה הנה בשמים עדי ואלהי אבי היה עמדי כי כביר מצאה ידי מן הספרים המחודשים ולא חדש ממש אלא ישישים וחדשים הם לרואיהם כי חיים הם למוצאיהם גם ממדרשי רז״ל הנוראים אשר אמרו לא תראו לרואים באו לידי בתוך הבאים בראש הקרואים וכמה פעמים היתה נפשי העגיה בקרבי הומית תאניה ואניה מריה דאברהם יציבא בארעא וגיורא בשמי שמיא כמה ספרים יתרים נדפסו ויהיו נקראים ורבים ממדרשי רז״ל החבאו בבתי כלאים ורוב ספרי הרבנים הקדמונים אינם נמצאים אין זכרון לראשונים וספרי הימים האלה נזכרים ונעשים וגם לאחרונים ויהי כאשר התעו אותי ומירושלם תוב״ב עקרתי דירתי ובצפת תוב״ב קבעתי תחנותי עם היות כי גליתי למקום תורה ונתמלא כל הבית כלו אורה

היה לבי כלב אשה מצרה על צאתי מציון המעטירה ואמרתי לנחם לבי בזאת אשר הגיע
דבר המלך ודתו להעשות כי פה אדפיס ממדרשי רז״ל הרים הגבוהים מה שלא הייתי
יכול לעשות בעיר האלהים : והנה זה יצא ראשונה לשתי סבות האחת להיותו כלו
דברי יראת י״י מרבה לספר בשבח המצות והמדו׳ הטובו׳ ומגלה נבלות העבירות והמדות
הרעות ומספר בגנותן ולכן לו משפט הבכורה שנ׳ ראשית חכמה יראת י״י והשנית
לתת מאויי גיסי החכם המעולה הרופא המובהק כהר״ר יוסף אבודרהם יצ״ו כי זה
שנתים ימים בהיותי בביתו בקוסטנטינא רבתי הראיתי לו הספר הזה וטעם מדבשו
וערב לחכו ותדבק נפשו בו ורצה לקנותו בכל אשר יאמרו לו ומי אפו שלא הייתי נותן לו
כזה וכזה אף בלא כסף ובלא מחיר והלא לו אני וכל אשר לי כי גבר עלי חסדו והשפיע
עלי מטובו מיום עלותי לארץ הקדושה אלא שנתכונתי למנעו ממנו לפי שעה למען עשה
כיום הזה להחיות עם רב : ומתחלה נסתפקתי אם זה כלו ספר אחד וחבור אחד אלא
ששמו בראשו אלו ל״ב מדות כמו ששמו בראש תורת כהנים י״ג מדות דר׳ ישמעאל או אם
בריתא דר׳ אליעזר היינו עד תשלום ביאור הל״ב מדות בלבד ומשם ואילך חבור אחר
ונסתפקתי בזה לפי שבנוסח אחר מצאתי הל״ב מדות ולא יותר ואחר העיון נתברר לי
כי הכל ספר א׳ וכמו שלא ראיתי אינה ראיה כך מה שלא מצאתי בנוסח האחר רק הל״ב
מדות אינה ראיה שאני אומר מבלתי יכולת האיש ההוא לכתוב על הספר רצה שלפחות
ימצאו בידו כללי המדות והואיל ובנוסחא הזאת נמצא הכל נמשך בלי הפסק כלל יש לנו
לגזור אומר שהכל ספר אחד : ועוד מאמת זה מה שאנו רואים הספר הזה מוצי׳ במספר
צבא

Jakob Markaria.

Zusammen mit einigen anderen sehr seltenen Büchern z. B. der spanischen Psalmenübersetzung ed. Ferrara 1553 und einem lateinischen Soncino-Druck — wir besitzen deren nun 14 — schenkte Judge Sulzburger unserer Bibliothek soeben ein bei Jakob Markaria in Riva di Trento 1563 gedrucktes lateinisches Buch [1]) mit der Anfrage, ob schon darauf hingewiesen sei, dass M auch nicht hebräische Schriften gedruckt habe. Dies ist meines Wissens nicht der Fall. Es war überhaupt unbekannt, dass Markaria noch 1562 gedruckt habe, ja Carmoly (Annalen der hebr. Typographie von Riva di Trento Frankfurt a. M. 1868 p. 4 und 14) lässt ihn 1562 nach Druck des מאיר איוב [2]) sterben, um die Seltenheit dieses Buches zu erklären. Indessen lebte Jakob Markaria noch lange nachher, da er 15 3 ein Ms. für sich copierte.[3])

A. Marx (New-York).

Ein Rechenfehler? Herr Prof. Steinschneider bemerkt (Hebr. Bibl. 9, 154 no. 71), ich hätte in REJ 48, 86 Note Jona Rapa auf 1450 angesetzt, wo ich doch gerade in der berufenen Note sage, J. Rapa müsse ungefähr hundert Jahre später gelebt haben; damit entfallen des verehrten Meisters Ausstellungen von selbst. 1573 in St.'s Bemerkung ist ein Druckfehler, denn ich sage REJ 48, 87, die Statue in Atocha sei 1523 aufgestellt worden.

[1]) DE CONCILIO | TRIDENTINO, | ET OMNIBVS | PATRIBUS IN EO CONGREGA- | tis ad Illustrissimum, & Reuerendiss. prin- | cipem, & Cardinalem LVDOVI- | CUM MADRVTIVM. | VINCENTII ZANNELLI — Thausignani Archipresbyteri | SYLVA. | Ripae Tridentini: | Apud Jacobum Marcariae | 1563. 12 Bl. 4°.

[2]) Die Existenz desselben bezweifelt Steinschneider H. B. VII, 114, doch findet es sich Cat. Carmoly No. 605.

[3]) Vgl. L. Blau, Leop. Modena's Briefe etc. hebr. Teil p. 6 Anm. 1.

Ergänzung. Das von mir jüngst in REJ 51, 95 veröffentlichte Colophon des ס' הפליאה (ms. Vatican) wird in einem der jüngsten Werke Steinschneider's (Die Geschichtsliteratur d. J. I S. 84) erwähnt. Auch die von mir erwähnte Calamität von Neapel 1495 ist Gegenstand einer קינה, die in jenem Werke als § 85 figuriert. Mehr als Registrierung findet sich bei St. nicht, so dass meine Ausführungen wohl nicht überflüssig sind; doch gebe ich zur Literatur vorliegende Ergänzung. Als ich jenen Artikel schrieb, hatte ich St.'s Buch noch nicht gelesen; meine nachträgliche Einsendung wurde leider in der Revue nicht mehr publiziert.

S. Krauss.

Bemerkungen
zu M. Steinschneider's Hebr. Uebersetzungen des Mittelalters
von Al. Marx.

S 350. Abraham b. David in seiner Kritik zu Maimonides הלכות תשובה V Ende לא נהג זה המחבר מנהג חכמים שאין אדם מתחיל בדבר ולא ידע להשלימו scheint מוסרי הפלוסופים Pforte II Cap. 12 § 17 (ed. Löwenthal S. 89 l. Z.) zu zitieren, worauf mich mein College Dr. Ginzberg aufmerksam machte. Das ist wohl das älteste Zitat bei französischen Autoren?

S. 819. הנהגת הדבר besitzt unsere Bibliothek (früher Halberstam), München (Mitteilung von Dr. Freimann) und Turin v. Josef Luzatto Nachwort zu Bedarschi's פרדס in אוצר הספרות III, 14.

Die Ausgabe liest richtig ההנהגות und hat hinter לשון לעז noch ל מ י ן S. 820 liest ed. קנפֿאנה und שינאפי.

S. 434. In meinem Exemplare des מלות הגיון Venedig 1550 finden sich sehr zahlreiche Correcturen im Texte und am Rande, letztere meist mit נ"א oder ס"א eingeleitet. Fol. 1b unten heisst es: העתקת החכם המשכיל כבוד מורינו ורבינו א ח י ט ו ב ה ר ו פ א נר"ו בר כבוד מורינו ורבינו י צ ח ק ה ר ו פ א נ"ע במדינת פלירמו וזו היא התחלתו אמר הרב רבינו משה וכו'.

(Ein Achitub, der Arzt in Palermo war lebte zur Zeit Salomo ben Aderet's. Vgl. Güdemann, Erziehungswesen in Italien p. 180, 202)[1]). Der Korrektor scheint das arabische Original benutzt zu haben, denn am Ende des ersten שער (ed. Slucki 10a sagt er: בערבי אלמחמול ואלמוצוע ואלקציה ואלכלם ואלגזיה. Gegen Anfang des 6. שער (21a letzte Z. bemerkt er zu אלרדף בערבי: ויקרא גם כן הרדיפה. Ich gebe hier die Korrekturen zur Einleitung:

Zu 3a Z. 3. ומאנשי הצחות והמליצה בלשון ה ע ר ב wird bemerkt נ"א העברית.

3b Z. 2 ס"א כי לא ית יד כי אין כונתו לגדל . . . כבודו ללמוד המלאכ' זאת ממה שאזכ' ממנ'.

4a Z. 3 אבל היתה כונתו liest er לא היתה כוונתו כ י א ם ידיעת הסכמתם ברוב פ י ר ו ש י ה ם לא זולתו.

9b Z. 1 und 4. Im ersten שער setzt er z. B. zwei Mal הגזירה.

17a Z 3 für המשפט, im 4. עומתי für מתנגד.

17b Z. 3. Leider fehlt das letzte Blatt, und ist die Schrift vielfach fast unlesbar.

---

[1]) [Ueber Achitub s. auch Zunz, Zur Gesch. S. 515; Benjacob S. 313 n. 886 (nach Litbl. d. Or. X, 519) פלדם für פלרם (worüber vgl. auch HB. XI, 135 Anm.; Jellinek, קונטרים תרי"ג S. 41 A. 1). D. Kaufmann, in Gott. G. A. 1886 S. 83 glaubt, מחברת המנא sei ein ms. des Bet ha-Midrasch. Steinschneider].

JONATHANSOHN, Aron, Lehrer des Hebräischen in Kowno, starb daselbst 9. Septemb. 1868. כלי שיר Kelé Schir, Sammlung hebräischer Gedichte, Fabeln und Epigramme. Wilna 1864. kl. 8° ((4) + 114*) + (2) p.).

*) In den drei von mir zu verschiedenen Zeiten und an diversen Orten collationirten Exemplaren (darunter auch ein Gebundenes aus der Bibliothek des Dr. Mandelkern) fehlte Bogen 6 (p. 81—96). Sollte derselbe nach Drucklegung, vielleicht auf Veranlassung der Censur, eingestampft sein, oder es lagen Defecte vor? Vielleicht könnte uns der Sohn des Verf.'s, Herr Apotheker I. Jonathanson in New-York, Aufschluss geben.

Leipzig R., Täubchenweg 74. Dr. W. Zeitlin.

Mitteilungen

aus dem

Antiquariat von J. Kauffmann, Frankfurt a. M.

Neuerworbene Handschriften:

9) **Kaspi Jos.**, באור אבן עזרא לפרוש התורה, Superkommentar zu Abr. ibn Esr. Pentateuch Kommentar. 95 Bl. 4°. Halbdrbd. M. 100.—

Sehr alte oriental.-rabbin. Schrift. Teilweise stockfleckig. Unediert.

10) **Machsor,** מחזור מנהג אפ״מ, Ritus Apam (Asti, Fossano, Moncalvo) f. Rosch Haschana u. Jom Kipur. 89 Bl. fol. Hlbdrbd. M. 100.—

Wohlerhaltenes Ms. dieses ungedruckten u. wenig bekannten Ritus. In zierlicher Quadratschrift mit Punktation geschrieben v. Josef Aharon Baruch, zu Moncalvo, im J. 1814.

11) **Machsor,** מחזור, f. Rosch Haschana nach deutschem Ritus. 63 Bl. 4°. Hlbldrbd. M. 8.—

Quadratschrift punktiert. Geschr. v. Abr. Selki zu Hannover 1806.

12) **Strauss M.,** [דרושים], Predigten u. pilpulistische Abhandlungen aus d. Jahren 1740—69. 4°. 4 Hlbldrbde. M. 30.—

Unedierte Handschrift; geschr. in Frankfurt a. M., Fürth, Mannheim, Heidelberg und Kreuznach. (Auf letzterem Platze wirkte der Verf. als Rabbiner). — Mit vielen Nachrichten über die Famile des Autors.

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. A. Freimann in Frankfurt a. M.
Für die Expedition: J. Kauffmann, Verlag in Frankfurt a. M.
Druck von H. Itzkowski in Berlin.